MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1905

306 (6.7.1905) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-119113

# General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion . . . . . 377
Expedition . . . . . 218
Filiale (Friedrichsplatz) 8680

Nr. 306. Donnerstag, 6. Juli 1905. (Mittagblatt.)


### Gesandter und Parteichef z. D.

(Von unserem Korrespondenten.)

)†( Berlin, 4. Juli.

Die „Conservative Correspondenz“ hat gestern in äußerst pikiertem Ton parteiamtlich festgestellt, daß der Rücktritt des Grafen Limburg-Stirum „tatsächlich nur aus Gesundheitsrücksichten erfolgt sei und absolut nichts in Frage käme, was das volle Licht der Oeffentlichkeit zu scheuen hätte.“ Nun könnte man sich ja an die Worte klammern und sagen: Wenn hier und da die Leute gemeint haben, Graf Limburg sei wegen der Differenzen in der taktischen Behandlung der Bergreformgesetze aus dem parlamentarischen Leben Preußens geschieden — denn dem Reichstage bleibt er ja auch fürder erhalten — so bedeute das keineswegs eine Angelegenheit, die das Licht der Oeffentlichkeit zu scheuen hätte. Indeß neigen wir nicht zu solcher Rabulistik und dann glauben wir allerdings auch (wenn schon nicht gerade an die „Gesundheitsrücksichten“), daß nicht eigentlich Meinungsverschiedenheiten in Sachen der sozialpolitischen Berggesetznovelle den bisherigen Führer der konservativen Landtagsfraktion zum Rücktritt bewogen haben können. Daß die Konservativen des Herrenhauses andere Wege gegangen sind als ihre Fraktionsgenossen im Abgeordnetenhause, ist ja auch sonst schon mitunter vorgekommen. Es hat sich in der Beziehung sogar etwas wie ein bestimmter „Geschäftsgang“ ausgebildet: wenn im Abgeordnetenhause die konservativen Mannen äußerst forsch getan hatten und der Regierung knirschend die Zähne gewiesen, dann kamen die Erlauchten und Edelen; zierten sich ein wenig, hielten ein paar grollende, dräuende Reden, aber genehmigten schließlich doch, was die Regierung von ihnen verlangt hatte. Das hat Graf Limburg-Stirum manches liebe Mal mitangesehen und es ist nicht eigentlich zu verstehen, warum nun gerade diese letzte Differenz, die — wir wiederholen es — doch rein taktischer Natur war, das Faß zum Ueberlaufen gebracht haben sollte. Um so weniger, als er sich mit den Mitgliedern der von ihm geführten Fraktion ja doch in allem und jedem einig wußte. Weit schärfer als Graf Limburg-Stirum hat z. B. bei der dritten Lesung der sozialpolitischen Novelle im Abgeordnetenhause Herr v. Brandenstein gesprochen und wer damals im Hause war, spürte es deutlich an der Stimmung auf den konservativen Bänken, daß der frühere Regierungspräsident von Hannover — eines von den wenigen Opfern des verfahrenen Kanals von 1900, die noch nicht die Treppe heraufgefallen sind — mit diesen „vorgeschrittenen“ Auffassungen nicht allein stand. Nun meint man ja hier und da: die Konservativen seien der Opposition um jeden Preis müde; sie sähen ein, daß sich mit der Regierung des Fürsten Bülow ganz gut leben ließe und sehnten sich deshalb nach einem wahrhaften Frieden. Daran ist soviel richtig, daß die Konservativen von dem Fürsten Bülow nach den vielen Proben der Konnivenz, die er schon als schlichter „Herr von“ und später als Graf ihnen erwiesen, in der Tat nicht geringes zu erwarten haben. Auch ist der Gouvernementalismus — die mancherlei kleinen, aber innigen Fehden mit dem Bund der Landwirte haben es mehrfach dargetan — in den konservativen Reihen niemals ausgestorben gewesen und fest steht für uns und außer aller Frage, daß wir solch ein Regiment der ausgesöhnten Konservativen gar bald an allen Gliedern (und nicht nur in Preußen) zu spüren hätten. Aber auch damit verhält es sich so wie wir oben schon andeuteten: im Herrenhause mag entsprechend der geringeren Entfernung vom Throne der Gouvernementalismus überwiegen; in der zweiten Kammer ist er sicher in der Hinterhand und im Reichstage hat er bei den dortigen Konservativen schon gar keine Stätte mehr. Die konservativen Wahlen werden nun einmal — daran ist nicht zu rütteln — vom Bund der Landwirte gemacht und der Bund gibt, getreu dem demagogischen Grundzug seines Wesens, keinem „Pflaumenreichen“ seine Stimme. So sehr man also diesen Fall Limburg-Stirum drehen mag, man kommt zu keinem klaren und bündigen Schluß. Das Eine nur ist über jeden Zweifel erhaben: daß die „Gesundheitsrücksichten“ ein billiger Vorwand sind. Graf Limburg wird demnächst freilich siebzig Jahre, aber noch deckt dichtes weißes Haar seinen Scheitel und sein Schritt ist elastisch wie in den Tagen der Jugend, da er als Gesandter über das Parkett des Weimarer Schloß schritt und — strauchelte. Graf Limburg ist bekanntlich in rüstigen Jahren zur Disposition gestellt worden und hernach in der Caprivizeit hat man ihm sogar sein Ruhegehalt aberkannt. Nun ist der Gesandte a. D. auch ein Parteiführer a. D. geworden. Aber vielleicht irren wir uns da im Buchstaben. Möglich, daß es sich nur um eine Zeit des Uebergangs und zur Dispositionsstellung handelt: die Führung der Reichstagsfraktion ist ja noch zu haben; denn Herr v. Normann ist wohl kaum mehr als ein Platzhalter . . .

### Pariser Kriegsstimmung.

Aus Paris, den 4. Juli wird uns geschrieben:

Ich weiß nicht, ob Ihnen in den letzten Tagen die „Patrie“ das wilde Nationalistenblatt, zu Gesicht gekommen ist? Es bildet seit dem Marokko-Konflikt meine Lieblingslektüre und bereitet mir täglich eine heitere Stunde. Sie machen sich nicht leicht einen Begriff von der Blutgier und Aufregung dieser Zeitung. Kaiser Wilhelm sprungbereit sich auf das zur Zeit leider wehrlose Frankreich zu stürzen, das edle England, die treue Schwesterrepublik Amerika und Rußland trotz seiner schweren Stunden bereit, es zu schützen. Vereint mit den lateinischen Schwestern Spanien, dessen König man genugsam bejubelt, und Italien, dessen Beihülfe gestern erst der franco-italienische Kongreß wieder zusagte, wird es gelingen, das beutegierige Deutschland zurückzuwerfen.

Um der Sache mehr Leben zu geben, hat die „Patrie“ einen Spezialberichterstatter über die Grenze gesandt und dieser gute Mann berichtet täglich spaltenlang über die fieberhaften deutschen Kriegsrüstungen. Zuerst aus dem Elsaß. Dieses Land ist ein großes Feldlager, in dem die deutschen Armeekorps mit Gewehr bei Fuß ungeduldig auf den Moment warten, in dem man ihnen den Einbruch in Frankreich gestattet. Die treuen Elsässer, die zu den Waffen einberufen wurden, haben, so versichert der Berichterstatter, zu Haufen die Heerfolge verweigert und sind über die Grenze an Frankreichs Mutterbrust geflohen. Am schönsten wirkt der Passus, in dem er seinen Landsleuten die zügellose Roheit dieser Grenzbehörden schildert. Abends nach den Manövern sitzen die Soldaten in den Schenken, trinken auf guten Waffenerfolg und singen Lieder auf die Vernichtung des Erbfeindes, (nun kommt das schönste) angefeuert dazu von ihren Offizieren! Da mußte ich an unsere braven Muskotten in Straßburg denken, die nach des Tages Last und Mühen ihren Schoppen in den kleinen Kneipen in der Waisengasse trinken und singen, allerdings manchmal etwas roh, aber sicher mehr über ihren Schatz zu Hause als über ihren Erbfeind und die Offiziere, die habe ich doch häufiger im Restaurant Valentin gesehen, als mit ihren Leuten in Spelunken.

Dann wird der deutsche Kriegsplan auseinandergesetzt. Sofort bei der Kriegserklärung stoßen die deutschen Korps durch die „Schlucht“ in den Vogesen vor und werden durch die Wucht ihres Stoßes die viel schwächeren Landesverteidiger über den Haufen werfen. Dann kommen wieder beruhigende Stimmen. Ein Artillerieoffizier berichtet über die unüberwindliche Stärke der Sperrforts. Ein Anderer hat herausgefunden, daß Deutschland eine furchtbare Angst vor der an der Grenze weit überlegenen französischen Kavallerie hat. Das Verhältnis sei 2 zu 1, der Erfolg nicht zweifelhaft — allerdings, so meldet der Gewährsmann am Schluß etwas kleinlaut, nach 36 Stunden sei das Verhältnis anders. Dann sei die Kavallerie der anderen deutschen Korps und der Garde an der Grenze.

Unser blutgieriger Berichterstatter reist weiter und kommt in unser badisches Ländle. Auch hier findet er „une incroyable activité de travaux militaires“, aber anderer Art, als im Elsaß. Während man dort den Einbruch präpariert, wird Baden für den Gegenstoß befestigt. Ein Fort nach dem anderen wird aufgeworfen, alle Hügel, die den Rhein beherrschen, sind verschanzt. Der wackere Franzose freundet sich mit einem Unteroffizier an und bekommt von ihm genaue Auskunft über den bisherigen Stand der Mobilisierung. Heute schreibt der gute Mann aus Köln, aber etwas kleinlaut, man scheint dort nicht so erregt zu sein. Immerhin teilt er seinen Landsleuten mit, daß die Garnisonen der von ihm durchreisten Städte Frankfurt a. M., Wiesbaden, Mainz, Coblenz und Köln marschbereit sind.

Der Zufall wollte es, daß mir ein Gesinnungsgenosse des blutigen Berichterstatters sein Herz ausschüttete. Wir saßen gestern Abend bei unseren Pariser Freunden in Auteuil unter schattigen Linden und besprachen lachend die Kriegsgeräusche, als ein würdiger Herr den Garten betrat und sich zu uns gesellte. Das rote Bändchen der Ehrenlegion im Knopfloch, langer, weißer Bart, sehr imponierend. Ich stutzte etwas, als mich mein Freund als Italiener vorstellte, begriff aber sofort warum. Es war Herr D., ein Freund der Familie, alter französischer Offizier aus dem Kriege, bekannter Militärschriftsteller und Mitarbeiter der „Patrie“ und ähnlicher Blätter. Ein Freund des Herrn Delcassé. „Sie sind Italiener,“ so begann er, „ich war diese Woche auf dem Bankett der italo-franz. alliance und habe gesprochen, aber ich glaube, daß Ihre Landsleute nicht recht zufrieden mit mir waren. Ich sagte: und nun floß seine Rede in dem eleganteſten Französisch mit schönem Pathos, „ich sagte“: die lateinische Schwester kommt, kommt endlich und fragt die trauernde France warum sie weine.“ „Ich weine über Dich, Treulose, antwortete France, hast Du Solferino vergessen?“ Und nun kommen alle Verdienste Frankreichs und Italiens, aber unter Weglassung der Annektierung von Nizza usw. Wie konntest Du Dich mit Deutschland verbünden meinem und Deinem Erbfeind? Wenn wir in diesem Kriege unterliegen, werdet Ihr annektiert und dem Deutschen Reiche angegliedert.“ Aha, jetzt hatte ich ihn, wo ich wollte. Ich machte einige schüchterne Versuche mein Pseudovaterland gegen den Vorwurf der Undankbarkeit in Schutz zu nehmen, murmelte etwas von Venedig und stellte dann die naive Frage: „Ja, wird denn Frankreich Krieg mit Deutschland bekommen?“ Ein souveräner Blick, ein mitleidiges Lächeln. „Ich will es Ihnen sagen nicht jetzt wird es Krieg geben, wir sind noch nicht ganz gerüstet, erst im Herbste, spätestens im Frühjahr. Denken Sie an mich.“ Ganz schüchtern frug ich: „Ja, aber warum denn?“ Wieder der Blick. „Wissen Sie nicht, junger Freund, daß Wilhelm II. das Reich Karls des Großen wieder aufrichten will, daß er Holland annektieren wird.

### Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr Mc. Cutchon.

Autorisierte Uebersetzung von A. Gröning.

Nachdruck verboten.

49) (Fortsetzung.)

Eine Stunde später war Lorry in einer Zelle, aus welcher es kein Entweichen gab, während Anguish nach dem Hotel ritt, umgeben von Graustarker Soldaten. Er hatte seinem Freunde geschworen, daß er den Mörder entdecken würde, wenn es in der Macht eines Menschen lag. Kapitän Dangloß hatte den Schwur vernommen und düster gelächelt.

Im Schlosse herrschte Entmutigung und Erleichterung, Kummer und Freude zugleich. Die fürstliche Familie, der Adel, sogar die Diener und Soldaten waren über den Streich erfreut, welcher die Fürstin vor einem Schicksal rettete, das schlimmer war als der Tod. Das Unglück ihres Retters wurde tief beklagt, und Ausdrücke der Teilnahme wurden zwischen Hoch und Niedrig ausgetauscht.

In ihrem Wohngemach brach die unglückliche Fürstin unter den Eindrücken alles Erlebten zusammen. Ihr armer Kopf hatte sich vergeblich abgemüht, ein Mittel zu entdecken, um den Mann zu retten, welchen sie liebte. Auch das Dekret hatte sie [illegible] gen ihren Willen erlassen, doch erst als sie erfahren hatte, daß er im Gefängnis weile und unfähig sei, das Land zu verlassen. Die [illegible]ung, ein Aufschub könne ihm zur Flucht behilflich sein, wurde [illegible] ihren Oheim vernichtet. Wie unter dem Druck eines schrecklich[illegible] Traumes stehend, hatte sie das Dekret mit bebender Hand und [illegible]dem Herzen unterzeichnet — sein Todesurteil. Wie alle ander[illegible] glaubte auch sie ihn schuldig — um ihretwillen. Und so mu[illegible] sie ihn lohnen. Mizrox und seine Freunde entfernten [illegible] triu[illegible]erend, mit dem Ausdruck der Rache in ihren Mienen. [illegible] [illegible]dlings durchmaß sie ihre Zimmer, von dem Grafen, ihrem Oheim, [illegible] [illegible]hütet. Ohne ihre Tante oder die Gräfin Dagmar zu beachten, eil[illegible] nach [illegible]nster und schaute hinaus. Die Axphainer passierten [illegible] freudiger Erregung den weiten Schloßplatz. Dann vernahm man das Klappern von Pferdehufen. Kapitän Quinnox galoppierte mit den verhängnisvollen Papieren in der Tasche die Allee herab. Sie erfaßte wie abwesend die Vorhänge, und sich vorneigend, rief sie durch das offene Fenster: „Quinnox! Quinnox! Kehren Sie zurück! Ich verbiete es — ich verbiete es! Zerreißen Sie die Papiere! Quinnox!“

Doch er vernahm den mitleidsvollen Ausruf nicht mehr. Wenn er den Aufschrei seiner Fürstin vernommen hätte, würde er die Papiere so rasch, wie es sonst nur beschwingten Vögeln möglich ist, ihren zerstörenden Händen überlassen haben. Als sie ihn in der Allee verschwinden sah, preßte sie ihre Hände gegen den Kopf und sank ohnmächtig mit einem tiefen Seufzer zurück. Graf Halfont fing sie in seinen Armen auf. Erst als die Nacht hereinbrach, hatte sie sich wieder völlig gefaßt. Die treue junge Gräfin umgab sie liebend und tröstend, und flüsterte immer noch Worte der Ermutigung, als die Nacht sich längst auf alles herabgesenkt hatte. Sie waren allein im Kabinett der Fürstin, saßen eng nebeneinander auf dem Diwan, und der Kopf der einen ruhte matt auf dem der andern. Die großen Augen der Herrscherin von Graustark schauten dunkel und verstört vor sich hin.

Ein Diener erschien und meldete, daß einer der amerikanischen Gentlemen darauf bestehe, Ihre Hoheit zu sprechen. Die Karte auf dem Brett des Dieners trug den Namen Harry Anguish. Die Fürstin geriet sogleich in Eifer und Erregung.

„Anguish! Führe ihn sogleich in dies Zimmer. Oh, Dagmar, er bringt mir Botschaft von ihm. Er kommt von ihm! Warum ist er so langsam? Ich kann ja nicht warten!“

Anguish war weit davon entfernt, säumig zu sein, und beeilte sich außerordentlich rasch, das Zimmer zu erreichen, er fürchtete, daß man ihm den Eintritt verwehren würde. Er stürzte dreist und ungestüm herein, mit bestäubten Stiefeln, und die Kleidung vom Regen durchnäßt. Seine ganze Erscheinung war der eines Gentleman sehr unähnlich.

„Sagen Sie mir, was es gibt?“ rief sie, als er in der Mitte des Zimmers stehen blieb und sie anschaute.

„Ich frage nichts danach, ob mein Kommen auch Ihnen angenehm ist, und es kümmert mich nicht, ob Sie eine Fürstin sind. Ich habe Ihnen auch nur wenig zu sagen. Ich möchte wissen, was für ein Weib Sie sind, daß Sie einen Mann, wie ihn — in das Gefängnis werfen. Oh, es macht mich rasend, nur daran zu denken. Ich möchte wissen, warum Sie seine Verhaftung befohlen haben?“

Ihre Lippen öffneten sich, als ob sie reden wollte, ihr Antlitz wurde totenbleich und ihre Finger klammerten sich am Diwan fest. Sie starrte ihn an, unfähig, sich zu regen, zu sprechen.

„Ich — — ich — — Mr. Anguish — Sie tun mir unrecht — ich —“ Sie versuchte, trotz der versagenden Stimme und den zuckenden Lippen, zu sprechen. Die Worte versagten ihr, aber sie kämpfte jetzt mit feuchten, flehenden Augen.

Sein Herz sank und sein Zorn verflog sogleich.

„Sie Elender,“ zischte die Gräfin mit funkelnden, unwilligen Augen, legte die Arme um die Fürstin und zog deren Kopf an ihre Brust.

„Vergeben Sie mir,“ rief er, vor der Fürstin auf die Knie sinkend. Scham und Zerknirschung auf dem Antlitz. „Ich war während des ganzen Tages halb toll und habe häßlich von Ihnen gedacht. Ich sehe jetzt ein, daß Sie mehr leiden wie ich. Daß ich Lorry liebe, ist meine einzige Entschuldigung. Er wird ungerecht behandelt, Hoheit, ungerecht behandelt.“

„Daher verdiene ich Ihre Verachtung. Ich hätte mich weigern müssen, das Dekret zu unterzeichnen, gleichviel ob er schuldig ist oder nicht. Jetzt ist es zu spät. Ich habe etwas vernichtet, was mir sehr teuer ist — sein Dasein. Sie sind unser bester Freund. Wissen Sie, wie er von mir denkt — was er sagt —, wie er fühlt?“ fragte sie atemlos.

„Er glaubt, daß Sie dazu gezwungen wurden. Was seine Gefühle anlangt, so kann ich Sie nur fragen, was Sie an seiner Stelle empfinden würden, wenn Sie unschuldig sind und doch der Ueberführung fast sicher wären. Ich bin hier, Hoheit, um zu fragen, ob das Dekret nicht zurückgezogen werden kann?“

MARCHIVUM

und Triest!" Und weiter floß die Rede: „Aber er hat sich verraten, durch sein brutales Vorgehen in Marokko hat er seine Pläne aufgedeckt. Wir werden diese deutsche Expansion hindern und mit uns England." Das Lied von der Schwesterrepublik und den lateinischen Schwestern. Was ich nur für Reklame der Hetzblätter gehalten, wurde hier im Kreise gebildeter Franzosen ernsthaft erörtert, von einem Manne, der eine halbe Stunde später bei seinem Freunde Delcassé zum Diner eingeladen war.

Ich hatte genug von dem Unsinn gehört und es gelang mir leicht die Unterhaltung abzulenken. Als ich fortging sprach der Patriot über Panzerschiffe und Unterseeboote.

Lange verfolgte mich während ich durch die nächtlichen Straßen von Paris fuhr, das Bild Wilhelms II. in Aachen und in Rom gekrönt mit der Krone Karls des Großen.

Die Franzosen sind doch ein phantasievolles Volk! W. H.

## Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 6. Juli. (Im jungliberalen Verein) sprach gestern abend Hauptlehrer Knodel vor einer in anbetracht der Jahreszeit zahlreich zu nennenden Zuhörerschaft über den „Lehrermangel in Baden, seine Ursachen und Wirkungen". Aus den interessanten Ausführungen sei hervorgehoben, daß der Lehrermangel zu einer Volksfrage ersten Ranges geworden sei. Die Ursache hierzu liege lediglich in der schlechten Bezahlung der Volksschullehrer, sowie in deren Karriere. Aber auch die Geringschätzung des Volksschullehrerstandes trage ihr Teil hierzu bei. Eine Besserung des gegenwärtigen Zustandes könne nur in der Gleichstellung der Lehrer mit den anderen Beamtenkategorien erzielt werden. In der Diskussion sprach Prof. Dr. Behaghel seine Freude darüber aus, daß die Jungliberalen diese schon lange brennend gewordene Frage in so [illegible]iger Weise angeschnitten hätten. Nach einem Schlußwort des Referenten schloß der Vorsitzende, Oberamtsrichter Dr. Koch, um ¾11 Uhr die Versammlung.

B. **Karlsruhe**, 5. Juli. (Aus dem 2. bad. Reichstagswahlkreis). Die „Freie Stimme" behauptet in ihrer Dienstags-Nummer, daß „der nationalliberale Wahlagitator Dr. Kiefer von Engen, von Beruf Oberamtmann daselbst, in öffentlicher Versammlung zu Weiterdingen erklärt habe, ein Ultramontaner kann überhaupt kein guter Deutscher sein." Oberamtmann Kiefer ermächtigt den „Heg. Erz." zu der Erklärung, daß er diese ihm zugeschobene Aeußerung weder dem Wortlaut noch dem Sinne nach gebraucht habe.

* **Konstanz**, 5. Juli. (Bebel) teilt heute mit, daß er nächsten Sonntag nicht in Paris, sondern hier bei einer Zusammenkunft der internationalen Sozialdemokratie spricht. Sonstige Ansprachen halten Abgeordneter Caprini-Rom, Dr. Adler-Wien und Nationalrat Greulich-Zürich.

* **München**, 5. Juli. (Die Metallarbeiter-Aussperrung in Bayern). Eine Metallarbeiterversammlung in München nahm, wie schon telegraphisch gemeldet, mit großer Mehrheit die im Ministerium des Aeußeren vorgeschlagenen Vereinbarungen zwischen den Vertretern der Metallindustriellen und denen der Metallarbeiter an. Nach diesen Vereinbarungen sollen die Reverse zurückgegeben und den Industriellen empfohlen werden, die Arbeitszeit auf 58 Stunden herabzusetzen, soweit sie noch längere Arbeitszeit haben und namentlich die niedrigen Löhne sollen bis zum 3 Pfennig pro Stunde aufgebessert werden. Die Bildung einer ständigen Kommission aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern wurde abgelehnt, doch soll für den Bedarfsfall eine solche in Aussicht genommen werden. Die Wiedereinstellung der Arbeiter soll nach Maßgabe der Wiederaufnahme des Betriebs erfolgen, dabei sollen die Verheirateten und Aelteren bevorzugt werden. Maßregelungen sollen nicht stattfinden. Bei der Abstimmung über die Annahme der Vereinbarungen sprachen sich nach der „Münchener Post" 559 Mitglieder für die Fortsetzung, 1245 für die Beendigung des Ausstandes aus. — Die Metallarbeiter in Nürnberg beschlossen die Abstimmung über die Vereinbarungen zwischen den Arbeitern und den Industriellen erst morgen vorzunehmen.

* **Berlin**, 5. Juli. (Der Aufstand in Deutschsüdwestafrika). Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Typhus gestorben: Unteroffizier Fritz Schoepe, am 29. Juni im Lazarett zu Bethanien und Gefreiter Johannes Lohr, am 22. Juni auf dem Transport nach Hasuur. — Gefreiter Adolf Schimschke infolge einer im Gefecht bei Naruis erhaltenen schweren Verwundung am 29. Juni zu Daweingnab gestorben.

— (Personalien). Das „Militärwochenblatt" meldet: Oberstleutnant v. Chelius ist unter Enthebung von seinem Kommando als Militärattaché der Botschaft in Rom zum dienstuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden, Major v. Hammerstein-Equord wurde zum Militärattaché der Botschaft in Rom kommandiert.

— (Gegen den 10 Millionen-Fonds zur Unterstützung von Offizieren) wendet sich in der „Deutschen Tagesztg." ein von einem höheren Offizier geschriebener Artikel in dem die Idee, die Offiziere durch das Großbankentum zu subventionieren, als entwürdigend und demütigend bezeichnet wird.

Freilich (so heißt es da), das Offizierkorps ist stumm; was es denkt und spricht, dringt über seine eigenen Kreise nicht hinaus; aber es besitzt in seinen „Alten Herren" einen Dolmetscher seiner Gesinnungen, und diese finden denn auch ihren Weg in die Oeffentlichkeit in nicht mißzuverstehender Weise.

Das alles, so bemerkt hierzu die „Frkf. Ztg.", wird nichts nützen. Unseres Wissens ist der größere Teil dieses 10 Millionen-Fonds schon zusammengebracht. Auch der fehlende Rest wird aufgebracht und das Ganze wird dem Kaiser am Tage der Silbernen Hochzeit mit einer vielleicht anders formulierten Zweckbestimmung zur freien Verfügung überreicht werden.

— (Die Marokko-Frage). Ein offiziöser Londoner Brief der Wiener „Polit. Korresp." besagt, England habe keineswegs zur Verschärfung des Marokkokonflikts eingenommen, sondern nur die Haltung eingenommen, die sein Verhältnis zu Frankreich ihm geboten habe.

### 28. Deutscher Fleischerverbandstag.

sch. **Freiburg**, 5. Juli.

Dienstag abend war in der Festhalle ein gutbesuchtes

**Bankett.**

Die Reden will ich nicht aufzählen, die Lieder der Concordia nicht und nicht die Weisen der Infanteriemusik. Was Mannheim mehr interessieren wird als dies, das ist das erfolgreiche Auftreten zweier Mannheimer als Sänger. Herr Metzgermeister Groß und Herr Holzhändler Dann sangen ein Duett aus „Martha" so schön, daß sie den Schluß wiederholen mußten. Später trug Herr Groß einige Kompositionen seines Lehrers Billing vor. Mit jubelndem Beifall belohnt wurde auch Herr Dann. Beide Herren haben das Bankett durch ihre Darbietungen wesentlich verschönert.

Mittwoch früh begannen im Kolosseumsaal die

**Verhandlungen des Verbandes.**

Nach den üblichen Begrüßungsansprachen wurde in die Beratungen der Anträge eingetreten, deren nicht weniger als 41 vorliegen. Die beiden ersten betreffen die Vieheinfuhr. Der Antrag des Bezirksvereins Hamburg-Altona (Referent Herr Köpfer-Altona) verlangt die Einfuhr von dänischem Schlachtvieh und der des Bezirksvereins Rheinland-Westfalen fordert die Oeffnung der Grenzen überhaupt. Der Referent, Herr Schuem-Hamburg bezeichnet den gegenwärtigen Zustand der Vieh- und Fleischteuerung als unhaltbar. Manche kleine Existenz sei schon zugrunde gegangen und viele vermöchten die großen Schwierigkeiten kaum mehr zu überwinden. Es sei höchste Zeit, daß man der Regierung energisch zurufe: Oeffne die Grenzen, damit der Nährstand und damit zugleich der Wehrstand nicht weiter not leide. Die Diskussionsredner Weimann-Mey, Nietzsche-Hamburg (der sich zugleich scharf gegen die Quarantäne-Maßnahmen und die Tuberkulin-Impfung ausspricht) stimmen den Ausführungen des Referenten zu.

Der Vorstand unterbreitet der Versammlung eine Resolution zur Viehteuerung und Grenzöffnung, die nach Beschluß der Versammlung dem Reichskanzler Fürsten Bülow telegraphisch übermittelt wurde. Sie wurde einstimmig angenommen und hat folgenden Wortlaut:

„Der in Freiburg i. Br. versammelte 28. Verbandstag des deutschen Fleischerverbandes hat im Hinblick auf die augenblickliche, alles bisher dagewesene übersteigenden Teuerung des Schlachtviehes den Verbandsvorstand beauftragt, das Augenmerk Euer Durchlaucht auf diesen Umstand zu lenken und um Maßnahmen zur Besserung dieser ungewöhnlichen Zustände zu bitten, wie die Regierung zu Zeiten der Mißernte außergewöhnliche Maßnahmen zur Linderung der Not trifft, so glaubt der deutsche Fleischerverbandstag auch für die Zeit der abnorm hohen Viehpreise solche beantragen zu sollen, dies umso mehr, als infolge der für nächstes Frühjahr bevorstehenden Einführung des neuen Zolltarifs die größte Befürchtung für eine weitere Verteuerung besteht. Ew. Durchlaucht bittet der Unterzeichnete deshalb im Namen des deutschen Fleischerverbandes schleunige Maßnahmen in der Richtung veranlassen zu wollen, damit die Einfuhr lebenden Viehs unter Beobachtung des notwendigen Schutzes des heimischen Viehstandes erleichtert wird. Marx, Verbandsvorsitzender."

Mit der brennenden Frage der Viehwährschaft beschäftigen sich Anträge der Bezirksvereine Rheinland-Westfalen und Braunschweig (Referenten: Heuden-Düsseldorf und Behrens-Braunschweig), des Bezirksvereins Schlesien (Referent: Becker-Breslau), der Bezirksvereine Westpreußens, des Bezirksvereins Bayern (Referent: Friedrich-Düsseldorf). Die Anträge gehen auf Ergänzung der Hauptmängelliste für Schlachtvieh, Aenderung des Bürgerl. Gesetzbuches in diesem Sinne und bis zu deren Durchführung Aenderung der Kaiserl. Verordnung vom 27. März 1899, dahin, daß als Hauptmängel gelten bei Rindvieh: jede tuberkulose Krankheit, jede Finnenkrankheit, jede Gelbsucht, jede Krankheit, die auf entzündenden Prozessen beruht; bei Schweinen jede tuberkulose Erkrankung. Die Anträge zur Viehwährschaft wurden in einen Antrag zusammengefaßt, der einstimmig angenommen wurde und folgenden Wortlaut hat: „Beide Bezirksvereine halten es für dringend notwendig, daß die Hauptmängelliste für Schlachtvieh dahin ergänzt wird, daß alle erheblichen Fehler, welche sich nach dem Schlachten bei einem Schlachttiere zeigen und nicht vorher im lebenden Zustande zu erkennen waren, als Hauptmängel bezeichnet werden, für welche der Verkäufer haftbar ist. Die Berechtigung dieser Forderungen ist auch durch eine Eingabe des Vereins preußischer Tierärzte anerkannt, der neuerdings eine Hauptmängelliste aufgestellt hat und dementsprechend die Abänderung der kaiserlichen Verordnung befürwortet. Der Verbandstag wolle deshalb den Verbandsvorstand beauftragen, unverzüglich dafür einzutreten, daß die Ergänzung der Hauptmängelliste baldigst erfolgt."

Brogate-St. Louis führte bittere Klage über die Monopolisierung des Fleischereibetriebs in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. Seine Ausführungen gewährten einen offenen Einblick in die vielfach korrupten Verhältnisse Amerikas. Der Redner bat die deutschen Kollegen um Unterstützung im Kampfe gegen das Großkapital durch Gründung eines internationalen Fleischerverbandes. Lebhafter Beifall folgte den interessanten Mitteilungen des bejahrten Amerikaners aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Der Vorsitzende, der für die lehrreichen Ausführungen dankte, ruft seinen Kollegen zu, auf der Hut zu sein, damit bei uns derartige Zustände nicht aufkommen können. Ein Diskussionsredner beantragte die Ernennung einer Kommission zur Vorbereitung der Gründung eines internationalen Fleischerverbandes.

Herr Reichstagsabgeordneter Marx-Freiburg hält die wegen der Viehseinfuhr und der Viehwährschaft gefaßten Resolutionen für durchaus begründet. Er wünscht ihnen besten Erfolg und fordert die Fleischer auf, ihre vortreffliche Organisation immer besser auszubauen zum Besten des bedeutungsvollen Gewerbes. (Lebh. Beifall.)

Zur Frage der Viehmast fand folgender Antrag des Bezirksvereins Hannover-Oldenburg (Referent: Rettig-Hameln) Annahme: „Der Verbandsvorstand wird ersucht, die Regierung zu Maßnahmen zu veranlassen, daß Molkereiabfälle nur in sterilisiertem Zustande abgegeben werden dürfen. Ein anderer Antrag in dieser Sache (das Verbot des Fütterns der Schweine mit Fischen, Fischabfällen und Heringslake betr.) wurde dem Vorstand als Material zur Erwägung überwiesen.

Herr Weidmann-Wiesbaden beschäftigte sich mit dem Antrage des Landwirtschaftsrates, im Wege der Gesetzgebung Bestimmungen für alle Schlachtviehmärkte zu treffen, 1. daß alles Schlachtvieh auf dem Markte gewogen werden muß, 2. daß der Handel sich nur aufgrund von Schlußscheinen vollziehen darf, auf denen Lebendgewicht und Preis vermerkt ist, 3. daß den Notierungskommissionen diese Schlußscheine vorzulegen sind. Der Antrag des Referenten geht dahin: „Der Verbandsvorstand wird ersucht, dem Antrage des Landwirtschaftsrats mit allen Mitteln entgegenzutreten, damit die geplante Einführung unterbleibt." Die Diskussionsredner Becker-Breslau und Koch-Heidelberg traten in scharfen Ausführungen dem Antrag des Referenten bei.

## Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 6 Juli

* **Der Großherzog und die Großherzogin** haben gestern vormittag Schloß Baden verlassen und begaben sich nach Kirnach und von da ins Waldhotel bei Villingen. Die Ankunft erfolgte um 12 Uhr.

* **Ein Jubiläum**, an dem die ganze Einwohnerschaft lebhaften Anteil nehmen wird, kann das Luisenhaus, Erziehungsanstalt für kathol. Mädchen, am 20. Juli d. J. feiern. Auf fünfzig Jahre seines Bestehens und Wirksamkeit kann an diesem Tage das genannte Institut zurückblicken. Welche Summe von Arbeit, Anstrengungen, aber auch an Erfolgen mögen in diesen langen Jahren den Leitern und Führern dieser Anstalt beschieden gewesen sein? Die Feier wird aus einem Festgottesdienst in der Jesuitenkirche und einem Festakt im Bernhardusdorf bestehen. Vemerkt sei noch, daß wahrscheinlich auch die hohe Protektorin der Anstalt, die Königin Karola von Sachsen, die Feier durch ihre Anwesenheit verherrlichen wird.

* **Zur Errichtung einer Kehrichtverbrennungsanstalt** mit Herberhofen bewilligten in Frankfurt die Stadtverordneten 1.88 Million Mark.

* **Merkblatt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.** Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Merkblätter betr. „Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit" auch auf sämtlichen Polizei-Revierwachen und in den Volksküchen I und II hier erhältlich sind.

* **Ueber die vorgestrigen Gewitter**, die in ganz Südwestdeutschland mit außergewöhnlicher Heftigkeit aufgetreten sind, liegen uns noch folgende Nachrichten vor: In Karlsruhe sind durch den orkanartigen Sturm, der teilweise auch einen zyklonähnlichen Charakter annahm, eine Menge Bäume entwurzelt. Das seltene Schauspiel eines Wirbelsturmes, so schreibt die „Bad. Landesztg.", konnte man gestern hier um die neunte Abendstunde beobachten. Von allen Himmelsrichtungen ballten sich am Horizont dunkle Gewitterwolken zusammen. Es gewann immer mehr den Anschein, als ob

---

„Ach, es kann nicht. Ich wäre glücklich, seine Freilassung befehlen zu können, aber Sie sehen, was es für uns bedeutet. Einen Krieg, Mr. Anguish," seufzte sie kläglich

„Aber Sie wollen doch nicht, daß ein Unschuldiger verurteilt wird," rief er wieder unwillig.

„Dafür habe ich nur Ihre Aussage, Sir, verzeihen Sie. Ich hoffe von Grund meines Herzens, daß er den Pringen nicht tötete, nachdem er so ehrenhaft herausgefordert wurde."

„Er ist kein Feigling, „donnerte Anguish. „Ich sage, daß er den Pringen nicht tötete, aber ich setze mein Leben dafür, daß es geschehen wäre, wenn sie sich diesen Morgen getroffen hätten. Es ist nutzlos, zu versuchen, daß das Dekret aufgehoben wird, und daher gehe ich. Ich tadle Eure Hoheit nicht, es ist Ihre Pflicht — natürlich. Aber für Lorry ist es hart."

„Er könnte fähig sein, sich selbst reinzusprechen," wendete die Gräfin erregt ein.

„Und er wird es nicht. Das ist es ja. Welche Aussicht haben zwei Amerikaner hier, wo jedermann gegen sie ist?"

„Halt! Das dürfen Sie nicht sagen! Er wird volle Gerechtigkeit finden, um jeden Preis, und es gibt jemand, der nicht sein Gegner ist," rief die Fürstin mit leuchtenden Augen.

„Ich bin überzeugt, daß jedermann ihn bewundert, aber das befreit ihn nicht aus dem Gefängnis."

„Sie sind wieder ungerecht," sagte die Fürstin langsam. „Ich höhle meinen Gatten, und Sie wagen viel, wenn Sie andeuten, daß ich erfreut wurde, weil er gemordet ist."

„Seien Sie nicht zornig," rief die Gräfin ungeduldig. „Wir alle bedauern, was geschehen ist, und ich hoffe, daß Mr. Lorry aus dem Gefängnis entkommt. Wenn er sich nur einen Weg herausbahnen könnte!"

Die Fürstin warf einen betroffenen Blick auf die Sprechende, als ob ein neuer Gedanke in ihr müdes Gehirn eindränge.

Anguish blieb noch eine halbe Stunde mit ihnen zusammen. Als er das Schloß verließ, geschah es mit größerer Hoffnung in seiner Brust.

Im Schlafzimmer der Fürstin aber saßen noch spät in der Nacht zwei Damen in leichten, seidenen Gewändern vor einem kleinen Feuer und sprachen über etwas, was die Gräfin vor Erregung zittern ließ, als es ihre errötende Herrscherin im Vertrauen erwähnte.

(Fortsetzung folgt.)

## Buntes Feuilleton.

— **Eine ganze Räuberfamilie** hat die Polizei von Nancy in dem benachbarten Dorfe Maxeville verhaftet. Der Vater der Familie starb vor einigen Wochen. Als die Polizei kam, um zwei Söhne wegen Einbruchs zu verhaften, erlaubte sie ihnen, ein kurzes Gebet auf dem Grabe des Vaters zu sprechen. Die Söhne benutzten aber diese gute Gelegenheit zur Flucht. Kurz darauf wurden zwei Töchter im Alter von 16 und 23 Jahren verhaftet, weil sie in Männertracht in ein Haus von Nancy eingebrochen waren. Die Polizei war benachrichtigt worden, daß außer den beiden im Gefängnis sitzenden Mädchen die ganze Familie zu Hause wäre; sie belagerten daher am Samstag die Hütte, und erst nach einem Handgemenge, in dem die Frauen schwerer als die Männer zu überwältigen waren, gelang die Verhaftung der ganzen Familie.

— **Friedrich Mitterwurzer-Anekdoten** erzählt die „Münch. Allg. Ztg.". Charakteristisch für das künstlerische Schaffen Mitterwurzers ist folgende Geschichte: In seinen jungen Jahren spielte er in Graz den Prinzen in Lessings „Emilia Galotti". Er brachte in dieser Rolle die eigentümliche Nüance an, den ganzen Abend über den rechten Arm an die Brust zu lehnen und, ohne ihn zu bewegen, mit einer gewissen Regelmäßigkeit die Hand zu senken. „Du hast wohl den Arm verletzt?" fragte ihn teilnahmsvoll der Regisseur. — „Nein. Warum?" — „Was machst Du denn fortwährend mit der rechten Hand?" — „Das ist doch sehr einfach: ich denke mir einen Prinzen, der diese Gewohnheit hat. Jeder Mensch hat seine Gewohnheiten." — —Während seiner Gastspielreisen in Amerika besuchte Mitterwurzer auch die Mormonenstadt, um sich dort ein Pferderennen anzusehen. Auf dem Wege zum Hippodrom, den er zu Fuß angetreten hatte, ermüdete er, und da gerade ein zweiräderiger Karren vorüberfuhr, auf dem zwei Männer mit grauen Zylinderhüten saßen, bat er sie, aufsitzen zu dürfen. Anstandslos wurde es ihm bewilligt. Am Reiseziel angekommen, zog er seine Börse, um sich erkenntlich zu zeigen. Man wies jedoch das Geld zurück, und zu seinem größten Erstaunen erfuhr er, daß es der Gerichtskarren gewesen, mit dem er gefahren war. „Wir haben soeben einen armen Sünder hinausgebracht." — „Wo hinaus?" — „Zum Galgen." — „Gerechter Gott, so sind Sie der Henker?" — „Nein, Sir, ich bin der Gefängnisdirektor; der Scharfrichter ist der andere Herr." Entsetzt sprang Mitterwurzer vom Karren herunter. Allgemein wurde er für einen direkt aus der Strafanstalt entlassenen Verbrecher gehalten und jedermann ging ihm aus dem Wege. Das kam ihm übrigens sehr gelegen, denn auf diese Weise gelangte er bequem durch das dichte Menschengewühl zum Schauplatz des Rennens. Nur ein Mann trat auf ihn zu, ein Mormonen-Geistlicher, der dem vermeintlichen Missetäter salbungsvoll Buße predigte. Bei diesem wohnte Mitterwurzer dann vierzehn Tage, lernte durch ihn die Grundsätze der mormonischen Religion kennen und wurde von ihm in den ersten der zwölf mormonischen Himmel eingeführt.

— **Ein Schlaf von 31 Jahren.** Aus einem 31jährigen katalepsischen Schlaf ist, wie spanische Zeitungen berichten, eine Pächterin aus Villacienfe bei Burgos erwacht. Die Frau hat die Erinnerung an die Ereignisse ihres Lebens vor 31 Jahren frisch im Gedächtnis bewahrt, als wären sie erst gestern geschehen. Zu ihrem größten Erstaunen fand sie ihre Angehörigen sehr gealtert, und sie konnte gar nicht glauben, daß ihr Leben so lange Zeit ausgesetzt haben sollte. Von allen Seiten kommen Aerzte, um Fragen zu stellen und Beobachtungen zu machen.

— **Die englische Studienkommission in Berlin** wird vom „Madderadatsch" mit folgenden launigen Versen bedacht. Um 8 Uhr klopft im Gasthof der Mensch, — obgleich ich gerne noch schliefe, — Um 9 Uhr sitz' ich beim ersten Lunch — und lese Journale und Briefe. — Um 10 Uhr holt mich zum Stelldichein — gar pünktlich der städtische Wagen. — Um 11 Uhr muß ich durch Flur und Hain

MARCHIVUM

sich ein schweres Hagelwetter entladen wollte. Doch nur zögernd fielen einige Tropfen; dagegen erhob sich urplötzlich ein Orkan von solch elementarer Gewalt, daß man glaubte, in einen Taifun versetzt zu sein. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wirbelte in buntem Durcheinander auf den Straßen herum. Laternenpfähle wurden wie Streichhölzer geknickt und stürzten klirrend auf den Gehweg, der einem trottoir roulant glich, da der Wind den Unrat der Straße haufenweise vor sich herschob. Einen tragikomischen Anblick boten die Passanten. Frauen klammerten sich an Männer, um nicht vom Sturm umgerissen zu werden. Dabei hatten sie ihre liebe Not mit den Kleidern, die vom Sturmwind ohne jede Rücksicht auf Anstand und gute Sitte „gelüftet" wurden. Eine wahre Panik brach im Garten des „Friedrichshof" aus, wo die großen Schirme, welche tagsüber den Gästen Schutz vor Sonne und Regen bieten, plötzlich mit Krachen über die dichtbesetzten Tische stürzten und die Gäste zur schleunigen Flucht veranlaßten. In der Kaiserallee wurden mehrere Bäume umgerissen; ein Stamm legte sich quer über die Straße und verhinderte den Trambahnverkehr. Auch in anderen Straßen und besonders im Hardtwald wurden viele Bäume geknickt und an Häusern, Dächern und Gärten großer Schaden angerichtet. — In Gernsbach wurde die Katz'sche Sägerei, eine der größten Sägereien des Murgtales, durch Blitzschlag eingeäschert. Nach dem Bericht eines Augenzeugen stand die Sägemühle, nachdem der Blitz unter furchtbarem Krachen in das Gebäude eingeschlagen hatte, sofort in Flammen. In kürzester Zeit war die Gernsbacher Feuerwehr am Platze. Ihr Hauptaugenmerk richtete sie auf das Wohnhaus und die ungeheueren Holzvorräte, die auf einem Platz von 10 000 Qmtr. lagerten. Die Schleiferei war nicht mehr zu retten und fiel dem verheerenden Feuer zum Opfer. Das Wohnhaus hatte mehrmals Feuer gefangen, jedes Mal gelang es jedoch der Wehr, den Brand zu ersticken und so das Haus zu retten. Auch von den Holzvorräten blieb ein großer Teil vom Feuer verschont. Erst nach mehreren Stunden wurde die Feuerwehr des Feuers Herr. Der Schaden läßt sich noch nicht genau bestimmen. — Auch in Straßburg hat hauptsächlich der Sturmwind den größten Schaden verursacht. Im Edentheater brach während der Aufführung der Operette „Bruder Straubinger" das Zelt infolge der auf dem Dache lastenden Wassermassen und stürzte unter donnerähnlichem Krachen auf die linke Seite des Parketts. Der Darsteller der Titelrolle und die Frau des Regisseurs wurden vor Schreck ohnmächtig. — Zwischen Röttig und Lingolsheim schleuderte der Sturm die elektrische Trambahnleitung herab, die ein Gespann der Adler u. Oppenheimerschen Lederfabrik so unglücklich traf, daß der Führer und ein Pferd sofort tot blieben, während das andere Pferd derart gelähmt wurde, daß es wohl noch getötet werden muß. In den Obst- und Weingärten, Feldern usw. sieht es allgemein recht traurig aus; wo das Wetter hinkam, hat es erheblichen Schaden angerichtet, starke Bäume entwurzelt, Früchte abgeschlagen usw. — In Sufflenheim bei Hagenau wurde die dortige Fabrik „Erste deutsche Blumentopfwerke" durch den Orkan zerstört. — In der näheren und weiteren Umgebung der Residenz hat das Gewitter ganz erheblichen Schaden angerichtet. In Neuburgweier wurde sogar der Kirchturm umgerissen; die Dächer einzelner Häuser weisen viele Lücken auf. Aus Forchheim meldet man, daß gleichfalls Dächer abgedeckt wurden; sogar das Getreide auf dem Felde war niedergedrückt worden. In Obergrombach fielen Schlossen in der Größe eines Hühnereies. An einem Hause wurde der Giebel eingerissen, so daß das Verbleiben der Bewohner unmöglich wurde und sie in der Nacht fliehen mußten. In Rastatt richtete ein Hagelschlag in den Anlagen und in der Stadt, auf dem Felde und in der ganzen Gegend kolossale Verwüstungen an. Die kräftigsten Bäume knickte der Sturm wie Streichhölzchen ab. Viele Obstbäume wurden von dem orkanartigen Sturm zum Teil umgerissen, zum Teil der Aeste beraubt; viel Obst ist in halbreifem Zustande abgeschüttelt worden. Ganz besonders stark war die Verwüstung auf der Rheinauer Straße, die gar nicht mehr passierbar war, und auf dem Schloßplatze. Auf der Rheinauer Brücke drückte der Sturm einen mit Heu beladenen Wagen von der Rheinau an das Geländer, wodurch die Achse brach. Auf dem Heu obenauf saß der 10 Jahre alte Sohn Wilhelm des Zimmermanns Josef Kiefer, den es mit einem Teil des Heues über das Geländer hinunter auf das Murgvorland schleuderte. Unglücklicherweise stürzte der Knabe mit dem Kopfe auf die Steine und mußte sofort in das Spital gebracht werden. Ob der Junge mit dem Leben davonkommen wird, ist noch sehr fraglich. Am Anwesen des Herrn Johann Hertweg am Rheintor richtete der Sturm einen ziemlich bedeutenden Schaden an, indem er eine Fassade am Dach und dann ein Kamin mitriß. Am Konviktsgebäude hat der Sturm ein Stück des Daches abgedeckt. Auch an sonstigen Gebäuden, hauptsächlich an Dächern und Kaminen, wurde bedeutender Schaden angerichtet. In den Orten Ottersdorf, Plittersdorf, Steinmauern wurden durch das Hagelwetter große Verheerungen angerichtet. — Am schlimmsten scheint das Unwetter jenseits des Rheins, in Sufflenheim und Umgegend, gehaust zu haben. Das etwa 100 Meter lange Dach der Sufflenheimer Töpferwarenfabrik wurde vollständig weggerissen und einzelne Balken hunderte von Metern von dem Sturme weggetragen. Die der Sturmseite ausgesetzten Grundmauern des Fabrikgebäudes wurden vollständig niedergerissen, das ganze Fabrikanwesen ist demoliert. Der Schaden, den die Besitzer erleiden, ist zurzeit noch unberechenbar. Das zur Bahnhofrestauration gehörende Oekonomiegebäude wurde ganz niedergelegt, ebenso zwei weitere Häuser in der Nähe des Bahnhofes. Am Bahnhofe selbst ist keine Fensterscheibe mehr ganz, auch sonst wurde das Gebäude vielfach beschädigt. Die Fenster des ganzen Dorfes sind eingeschlagen, viele Häuser an den Dächern und sonst schwer beschädigt. In vielen Häusern, die des Daches beraubt waren, drangen die Wassermassen durch die Wohnungen bis in den Keller. Nußgroße Hagelkörner schlugen in die Wohnungen ein und zwangen die Leute, sich in die inneren Räume zu flüchten. Einzelne Personen, die zu Anfang noch im Freien waren, erhielten schwere Verletzungen. Gestern früh bot Sufflenheim und Umgebung ein Bild des Jammers und Entsetzens. Das Dorf halb demoliert, die Bäume entwurzelt, die Straße durch den Wald ist ungangbar. Und erst die Felder! Das Getreide liegt zerschlagen auf dem Boden, Kartoffeln, Hopfen und alle Sommerfrüchte sind abgeschlagen, die Felder sehen aus, als wären Regimenter Soldaten in wilder Flucht darüber hingezogen. — Gestern sind über das Elsaß von Weißenburg bis Sundpau wieder schwere Gewitter mit Hagelschlag niedergegangen. Der Schaden ist sehr groß, auch ist der Verlust von Menschenleben zu beklagen. Das Hagelwetter brachte hühnereigroße Schlossen, durch die viele Menschen verwundet wurden. 300 Leitungen wurden durch Blitzschläge zerstört. — In Madrid herrschte gestern ein äußerst heftiger Sturm, der Bäume entwurzelte, Wagen umwarf und ein Standbild in der Kathedrale herabstürzte. Der Straßenbahnverkehr ist unterbrochen. Mehrere Personen wurden verwundet. In Mufocco stürzten infolge des Sturmes zwei Schornsteine einer Münzwerkstätte ein. Beim Einsturz eines Gebäudes wurden Arbeiter unter den Trümmern begraben. Fünf Arbeiter wurden dabei getötet und sieben schwer verletzt. — Auch über Mailand und die Provinz ging gestern vormittag ein furchtbares Unwetter nieder, das den Stadtpark und die Gärten verwüstete. Zwei Fabrikschlote wurden niedergeworfen und töteten fünf Personen, während sieben andere schwer verletzt wurden. Zahlreiche Personen wurden von stürzenden Dachziegeln und Schornsteinen verletzt, ein Bäckerbursche wurde in dieser Weise getötet. Vom Dom wurde das wertvolle Marmorstandbild des heiligen Hippolyt niedergeworfen und zertrümmert. Die Arbeiten der Simplon-Ausstellung sind schwer geschädigt. Hunderte alte Bäume sind entwurzelt, viele Dächer abgedeckt, unzählige Wohnungen und Lagerräume überschwemmt. — Ueber Brüssel und Umgebung ging gleichfalls ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag nieder. Alle Telegraphen-Verbindungen sind gestört. — — Die letzten Gewitter haben endlich die langersehnte Erlösung von der tropischen Hitze gebracht. Heute morgen um 7 Uhr setzte wieder ein kräftiger Regen ein, der leider nur von kurzer Dauer war. Die Temperatur hat sich gegen gestern ziemlich abgekühlt. Das Thermometer zeigte heute vormittag um halb 9 Uhr 22 Grad C. Von überallher kommen Meldungen über Hitzschläge. In Berlin sind in den letzten Tagen 45 Hitzschläge zur Anzeige gekommen. In derselben Zeit erlagen 120 Pferde der Sonnenglut. — In München wurden beim Regimentsexerzieren des 2. Infanterie-Regiments 17 Mann vom Hitzschlag getroffen. Ein Reservist von der 7. Kompagnie ist tot. — In Mailand wurden vorgestern acht Personen vom Hitzschlag getroffen; sechs starben auf der Straße. — In Rom kamen im Laufe des gestrigen Tages 44 Fälle von Sonnenstich vor, von denen eine Anzahl tötlich verlief. — Gestern nachmittag 4 Uhr ging ein schweres Unwetter über den Aachener Bezirk nieder, das speziell in den Ortschaften Forst und Brand große Verheerungen anrichtete. Auf weite Strecken sind die Feldfrüchte total vernichtet. Hagelschlossen in der Größe von Baumnüssen prasselten nieder. Im Bürgermeisteramt Brand ist fast kein Haus verschont geblieben. Sämtliche Fensterscheiben wurden zertrümmert, die Dächer abgedeckt und im Felde weidende Kühe erschlagen. — In Rheinau schlug bei dem vorgestrigen Gewitter der Blitz in das Elektrizitätswerk, wodurch auf kurze Zeit sämtliche Beleuchtungsanlagen mit einem Schlage versagten. Feuer entstand nicht, jedoch wurden vom Sturm ca. 80 Qm. Dachfläche abgedeckt. Herrn Stabhalter Wöllner deckte der Sturm ebenfalls einen großen Teil des Daches ab. Im Kohlensyndikat schlug ein kalter Strahl in die Kantine und nahm seinen Ausweg durch den Waschraum. Nahezu 20 Scheiben wurden zerschmettert und sonstiger Schaden angerichtete. In der Rheinischen Holzverwertung richtete der Blitz gleichfalls Verheerung an. — In Schwetzingen wurden in der Allee auf den Planken mehrere Kastanienbäume teils umgerissen, teils ihrer Aeste beraubt. In der Allee an der Straße nach Hockenheim hat der Sturm am meisten gehaust, im Schloßgarten fielen einzelne Bäume dem Sturme zum Opfer. Vom Kirchturm auf der kath. Stadtkirche wurde eine Bleiplatte abgerissen und zertrümmerte einen Schornstein und das Dach des kath. Schwesternhauses. An der Kirche selbst wurde eine starke Scheibe zertrümmert. In den Hopfengärten wurden vielfach Stangen umgeworfen.

* **Ernteurlauber.** Eine bemerkenswerte Neuerung bezüglich der Beurlaubung von Mannschaften zur Hilfe bei den Erntearbeiten wird in diesem Jahre beobachtet. Bisher stellten die Landwirte ihre Anträge auf gut Glück bei den Truppenkommandos. Wahrscheinlich geschah dies nun oft zu spät, daß die Gesuche nicht berücksichtigt werden konnten. Jetzt erinnert die Militärbehörde durch Bekanntmachung selbst daran, möglichst früh die Kommandierung von Mannschaften zu beantragen, da sonst infolge inzwischen festgesetzter Dispositionen keine Mannschaftsgestellung erfolgen könne. Hinzugefügt wird: „Die Landwirte müssen sich verpflichten, den Leuten ein gutes Unterkommen und gute und ausreichende Beköstigung zu gewähren, ihnen ferner eine der Arbeit entsprechende Entschädigung in Geld zu zahlen und ihnen Gelegenheit zum Besuche des Sonntagsgottesdienstes zu bieten. Die Truppenkommandos sind berechtigt, von der gewährten Entschädigung einen Teil zum Besten der ärmeren Mannschaften einzuziehen.

* **Kolosseumtheater.** Die Sensation des Tages ist im Kolosseum das Schauspiel Kaspar Hauser, dessen Titelrolle von Herrn Sölch vorzüglich wiedergegeben wird. Heute Donnerstag gelangt „Kaspar Hauser" zum letzten Male zur Aufführung, worauf wir besonders aufmerksam machen.

* **Sommerfest des Naturheilvereins.** Dem Zuge der Zeit folgend veranstaltet der Naturheilverein am kommenden Sonntag für Mitglieder und durch diese eingeführte Gäste ein Sommerfest in seinem schön gelegenen Luftbad (hinter der Augusta-Anlage), das, nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, die Teilnehmer zu ein paar frohen Stunden vereinigen wird. Für gute Bewirtung zu mäßigen Preisen wird bestens gesorgt sein. Näheres siehe Inserat.

* **Der Odenwaldklub** bittet uns mit Bezug auf das heutige Inserat um Mitteilung an unsere Leser, daß die Teilnehmer an der nächsten Schwarzwaldwanderung am kommenden Sonntag gebeten werden, falls sie Reflektanten auf die Fahrt Freiburg-Günterstal und den gemeinsamen Mittagstisch auf dem Belchen (1415 Meter) bei Stiefeler im Belchenhaus sind, sich die betreffenden Karten entweder Freitag abend in der Landkutsche, oder bis Samstag nachmittag 3 Uhr bei H. Model, Paradeplatz, oder B. Fahlbusch, Kaufhaus, zu lösen, da schon Samstag nachmittag die Teilnehmerzahl sowohl der Direktion der Freiburger Straßenbahn für die Extrawagen, wie nach dem Belchen gemeldet werden muß. Auf dem Belchen gibt es sonst keine warmen Speisen und wer keine Fahrkarte hat, muß von Freiburg nach Günterstthal (1¾ Stunden) zu Fuß gehen.

* **Aus dem Schöffengericht.** Der hier wohnhafte Taglöhner Georg Mehler von Seckenheim überfiel am Abend des 8. Mai gemeinschaftlich mit dem Taglöhner Gustav Adolf Sütterlin vor einer Wirtschaft in der Meerfeldstraße den Maler Karl Daul und versetzte ihm mehrere Messerstiche, während Sütterlin den Attaquierten am Halse faßte, zu Boden warf und mit den Fäusten bearbeitete. Der Maler Blind, welcher seinem Freunde zu Hilfe eilte, wurde gleichfalls von Mehler mit Messerstichen traktiert. Später mißhandelten beide Angeklagte den Daul noch einmal in der Windeckstraße. Mehler ist stark vorbestraft, es ergeht daher Urteil auf 4 Monate Gefängnis, Sütterlin erhält 25 M. Geldstrafe.

* **Tötlicher Unglücksfall.** Herr Direktor Haas, ein Sohn des Geh. Kommerzienrats Haas, ist heute morgen im Neckarauer Wald, in der Nähe des Franzosenweges tot aufgefunden worden. Herr Haas hatte einen Spazierritt unternommen und ist dabei offenbar mit dem Pferde gestürzt. Der auf so bedauerliche Weise aus dem Leben Geschiedene hatte eine Tochter des verstorbenen nationalliberalen Parteiführers Thorbecke zur Frau und war seit langen Jahren Direktor der Zellstofffabrik Waldhof. Den schwergeprüften Hinterbliebenen dürfte allgemein die herzlichste Teilnahme entgegengebracht werden.

* **Aus Ludwigshafen.** Geländet wurde gestern im Frankenthaler Kanal die Leiche des am 2. Juli beim Baden ertrunkenen Heinrich Lutz von hier. — Das vorgestrige Gewitter verursachte in der Frankenthaler Straße nicht weniger als 5 Blitzschläge, einen in der Kaiser Wilhelmstraße, einen in der Schanzstraße und einen in Friesenheim; durch den Sturm während des Gewitters wurde am neuen Schlachthof erheblicher Schaden angerichtet.

### Polizeibericht vom 6. Juli.

In einem Fabrikanwesen auf dem Lindenhof flog beim Abhauen von Eisen mit dem Dampfhammer ein Eisensplitter davon und drang einem damit beschäftigten 20jährigen Jungschmied von Ludwigshafen so tief in den linken Oberschenkel, daß er schwer verletzt mittelst Sanitätswagens in das allgem. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Ein 17 Jahre alter Taglöhner von hier durchschoß sich gestern abend auf der Mittelstraße beim Spielen mit einem scharfgeladenen Terzerol aus Unvorsichtigkeit die linke Hand.

Beim Hochheben des Verschlußdeckels einer Abortgrube im Hause L. 15, 19 brachte ein städt. Taglöhner seine linke Hand so unter denselben, daß ihm das vordere Glied des linken Mittelfingers abgedrückt wurde.

Leichenländung: Die Leiche des im Polizeibericht vom 5. ds. Mts. erwähnten Fuhrknechts Heinrich Prior von Helmhof bei Sinsheim, welcher am 3. ds. Mts. beim Baden an verbotenen Stellen im Neckar ertrunken ist, wurde am 5. ds. Mts., früh 7½ Uhr beim Kohlenlager Stinnes geländet.

Der Kohlenarbeiter von Neckarau, welcher am 4. ds. Mts. infolge eines in einem Fabrikhof in Neckarau erlittenen Hitzschlags in das allgem. Krankenhaus dahier verbracht werden mußte, ist gestern vormittag gestorben.

Ertrunken beim Baden in einem Rheinsporen bei Neckarau ist vermutlich der am 20. Januar 1884 in Schönhaide (Sachsen) geborene Friedrich Rudolf Heckel, denn dessen Kleider — Hose und Juppe, Normalhemd, Hut, Stiefel, 9 M. bares Geld und Legitimationspapiere — wurden gestern nachmittag von vorübergehenden Personen in der Nähe vom ersten Rheinsporen auf Gemarkung Neckarau aufgefunden.

Verhaftet wurden 13 Personen, darunter ein Taglöhner von Freinsheim wegen Betrug, ein Hausbursche aus Königsberg, zuletzt hier und eine Dienstmagd aus Heidelberg, beide wegen Diebstahl, ein Taglöhner aus Altenbach, wohnhaft in Neckarau, wegen Sittlichkeitsverbrechen und ein vom Amtsgericht Ludwigshafen zur Straferstehung verfolgter Fuhrmann von hier.

## Aus dem Grossherzogtum.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Auf der von Schwetzingen nach Oftersheim führenden Straße wurde Montag Nacht der dort stehenden Statue des hl. Johannes von Nepomuk ein Arm mit samt dem Kreuz abgeschlagen. Schon im vorigen Jahre war diese Statue der Gegenstand eines Angriffes, indem die an derselben angebrachte Laterne abgerissen wurde. — In Haslach (A. Freiburg) wurde im Haiß'schen Hammerwerk der verheiratete Schmiedgehilfe Kustermann beim Auflegen eines Transmissionsriemens in die Höhe gerissen und fiel mit solcher Wucht auf den Boden, daß er schwere Verletzungen erlitt. — Nachtwächter Georg Berg von Wieblingen, der sich beim Auslöschen einer Laterne schwere Verletzungen zuzog, ist im akademischen Krankenhause in Heidelberg nach qualvollem Leiden gestorben.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Saarbrücken, 5. Juli. Ein entsetzliches Brandunglück suchte gestern Mittag das benachbarte Malstatt-Burbach heim. Gegen 1 Uhr entströmten der dicht an der Bahn gelegenen Bürsten- und Pinselfabrik Endres große Rauchwolken. Sofort wurden die drei städtischen Wehren alarmiert, welche mit aller Kraft zur Bekämpfung des Feuers einsetzten. Da ihre Anstrengungen nicht genügten, wurden die Wehren der Eisenbahn und der Burbacher Hütte alarmiert, ebenso sandten 5 Lokomotiven der Eisenbahn unausgesetzt ihre Wasserstrahlen in das Flammenmeer, das Militär wurde requirirt, jedoch alles ohne Erfolg, das Feuer hatte zu große Nahrung und bereitete sich weiter aus. Alsbald standen die nebenan liegende Nudelfabrik, sowie die Fabrik elektrotechnischer Apparate von Hollwachs u. Co. ebenfalls in Flammen. Alle drei Anlagen wurden ein Raub des verheerenden Elementes. Ein Feuerwehrmann erlitt einen Hitzschlag. Der Schaden ist ein ganz enormer.

### Sport.

* Gordon-Bennet-Rennen. Aus Laschamps wird gemeldet: In dem gestrigen Gordon-Bennet-Rennen siegte Thery-Frankreich mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70,9 Kilometer die Stunde. Nach offizieller Feststellung ergab das Gordon-Bennet-Rennen folgendes Resultat: Thery (Frankreich) Erster, Nazzari (Italien) Zweiter, Cagno (Italien) Dritter, Caillois (Frankreich) Vierter. — Thery und Caillois fuhren Marke Richard Brasier, Nazzari und Cagno Fiatwagen. — Als Thery als Erster einfuhr, wurde er von der Menge stürmisch begrüßt. Der Kolonialminister beglückwünschte ihn und überreichte ihm die akademischen Palmen. Thery hat die vier Runden der Rennstrecke in 7 Stunden 9 Minuten 42 Sekunden zurückgelegt.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

**Madame Sherry.**

5. Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Zentral-Theater in Berlin.

Als vierte in der Serie der Operetten, die uns das Ensemble des Direktors J. Ferenczy in diesem Jahre bot, erschien Dr. Hugo Felix' „Madame Sherry. Die Aufführung bestätigte den guten Eindruck, den wir von den vorhergegangenen Gastspielen erhielten. Ja es wurde eher noch flotter gespielt, gesungen und getanzt. „Madame

---

— durch herrliche Anlagen jagen. — Um 12 Uhr setz' ich mich in den Schoß — der Hochbahn, das macht keine Mühen. — Um 1 Uhr renne ich atemlos — durch lange Kunstgalerien. — Um 2 Uhr geht es sodann zum Diner, — da muß ich mich endlich erquicken. — Um 3 Uhr trink ich meinen Kaffee. — Ach, könnt' ich ein wenig nur nicken! — Um 4 Uhr stehen wieder Führer bereit, — die städtische Anlagen zeigen. — Um 5 Uhr ist es die höchste Zeit, — den Vorortzug zu besteigen. — Um 6 Uhr geht's auf den Dampfer hinauf — zur Wasserfahrt ohnegleichen. — Um 7 Uhr gilt's, in hastigem Lauf — den Zug nach Berlin zu erreichen. — Um 8 Uhr schlüpf' ich in meinen Frack — und fahre zum Rathaussaale. — Um 9 Uhr mit dem Glockenschlag — red' ich zum zwanzigsten Male. — Um 10 Uhr muß ich zum Festsouper, — dort reden feurige Zungen. — Um 11 werden, o Jammer und Weh, — noch immer Reden geschwungen. — Um 12 Uhr will ich, Stockschwoebreit! — mich auch einmal amüsieren. — Um 3, 4, 5 Uhr geh' ich ins Bett. — Wo bleibt da Zeit zum Studieren?

— **Oyama und Napoleon.** In der Zeitschrift „Ostasien" lesen wir: Ein ungenannter Herr aus dem Süden Europas überreichte jüngst dem Oberbefehlshaber der japanischen Armee in der Mandschurei, Marschall Oyama, ein Jagdgewehr, das ehemals im persönlichen Besitz Napoleons war, mit folgenden Begleitzeilen: „Ich übergebe Ihnen ein altes Gewehr, das wohl schon durch hundert Jahre als altes Familienerb- und Schatzstück sich in unserem Hause erhalten hat, da es ehemals dem weltberühmten Korsen Napoleon zu eigen gehörte. Napoleon verlangte unter Aufbietung all seiner Macht die Vernichtung der russischen Barbaren; es gelang ihm dies jedoch nicht, sein Vorhaben wurde durch den Mißerfolg in Moskau vereitelt. Sie haben dem russischen Bären die Tatzen ganz vortrefflich zu stutzen verstanden; wenn Napoleon noch einmal aufstände und Ihre Erfolge sehen dürfte, er würde sich gewiß von Herzen freuen, daß der Russen Macht gebrochen. Es tut mir leid, daß das alte Gewehr in einer Familie im fernen Südeuropa vergraben sein soll und überreiche es Ihnen als ein Vermächtnis Napoleons, als dessen rechtmäßigen Erben ich Sie betrachte."

MARCHIVUM

Sherry" ward letztmals am 9. Dezember 1903 von unserem hiesigen Ensemble gegeben. Da die Operette somit unserem Theaterpublikum bekannt sein dürfte, können wir uns auf eine Besprechung der jetzigen Aufführung beschränken.

Fräulein Mia Werder entfaltete auch gestern wieder eine Kunst, die bezaubernd wirkte. Das „Lied des Pfeifers von Dundee" wurde mit schönster Tongebung gesungen. Dabei spielte die Künstlerin vortrefflich, und ihre Tänze zeigten Eleganz und Schwung. Am „Lied von der Droschke", sowie im Duett mit „Anatole" entwickelte sie eben so glanzvolle Töne, namentlich in der Höhe, als ein charmantes, fein pointiertes Spiel. Ebenso vorzüglich hielt sie sich im „Mantel-Duettino".

Als „Anatole Sherry" schien uns Herr Schulz gestern weniger günstig disponiert als an den vorhergegangenen Abenden. Herr M. Ander wußte den „Mac Sherry" vortrefflich zu charakterisieren und seine Rolle mit Witz und Humor reichlich auszustatten. Eine ergötzliche Figur gab er namentlich im dritten Akte als „Nachtwächter der Tugend" ab. Der „Präsident des Stiefelputzervereins" war durch Herrn Albes bestens vertreten, und ebenso charakteristisch gab Herr E. Deutsch den Gesandtschafts-Attaché „mit dem Jungenfehler". Von den übrigen Mitwirkenden seien Frl. M. Hastert, Frl. G. Förster und Frl. O. Dietze, die die heißblütige Spanierin mit Temperament und Verve spielte, mit Anerkennung genannt. Herr Kapellmeister A. Peister zeigte sich abermals als feinsinniger Musiker und gewandter Dirigent, und unser Orchester spielte die anmutige Musik der Operette, die ja vor zwei Jahren durch Herrn Musikdirektor Gansé aufs sorgfältigste einstudiert wurde, sehr beifallswürdig. Die Regie lag bei Herrn Albes in geschickten Händen. Der Besuch ließ wohl infolge der ungünstigen Witterung zu wünschen übrig. Hoffentlich bessert er sich in den nächsten Vorstellungen. ek.

# Neueste Nachrichten und Telegramme.

## Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Wien, 5. Juli. Der Ausschuß zur Beratung des Verhältnisses mit Ungarn lehnte mit 26 gegen 6 Stimmen den auf Trennung von Ungarn bezüglichen Antrag des Abg. Vareuther ab.

* Fiume, 5. Juli. Während sich ein Uebungsgeschwader hier aufhielt, sind 22 Matrosen, durchweg Ungarn, desertiert und in die Umgebung geflüchtet. Zahlreiche Militärpatrouillen, die ausgeschickt wurden, entdeckten die Deserteure. Diese wurden auf ein Torpedoboot gebracht, das sie nach Sebenico bringt, wohin das Geschwader mittlerweile abgedampft war.

* Paris, 6. Juli. Die Deputiertenkammer begann heute die Beratung des Gesetzes betreffend die Arbeiter-Invalidenversicherung.

* Paris, 6. Juli. Entgegen einer Berliner Meldung einiger hiesiger Blätter, nach der die deutsche Regierung Jaurès die Abhaltung eines öffentlichen Vortrages in Berlin am 9. Juli untersagen werde, erklärte Jaurès in den Wandelgängen der Kammer, er habe bisher keinerlei dahingehende Nachrichten empfangen.

* Clermont-Ferrand, 5. Juli. Der 25 Jahre alte Graf Thiery, der sich heute in Begleitung einer jungen Dame im Automobil zum Gordon-Bennet-Rennen begab, wurde bei einer Straßenbiegung aus dem Wagen geschleudert und starb bald darauf. Seine Begleiterin liegt lebensgefährlich darnieder.

* Roanoke, 5. Juli. (Virginia.) Infolge Explosion in einer Kohlenmine von Vivian (Westvirginien) wurden neun Arbeiter getötet, 80 verletzt, darunter 15 tödlich. 30 werden vermißt. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten.

* Milwaukee, 5. Juli. Die Teilnehmer des hier stattfindenden Delegiertentages des deutschen Veteranen- und Kriegerbundes von Nordamerika schickten dem deutschen Kaiser ein Telegramm, das mit den Worten schließt: Als Zeichen höchster Verehrung, unwandelbarer Liebe und Anhänglichkeit zur alten Heimat senden wir kameradschaftlichen Gruß. Der Verband beschloß, dem Kaiser zu seiner silbernen Hochzeit ein Angebinde zu senden.

* Newyork, 6. Juli. Bei der gestrigen Nationalfeier wurden in 150 Städten durch Feuerwerk und Pistolenschüsse 36 Personen getötet und 1677 verletzt.

### Die marokkanische Frage.

* Paris, 6. Juli. In den Kammerkreisen hält man es für wahrscheinlich, daß Ministerpräsident Rouvier in der nächsten Woche in der Lage sein werde, über die von Denis Cochin angeregte Anfrage über die Marokkoangelegenheit und über die äußere Politik zu antworten. Die radikale „Lanterne" hofft, daß Delcassé, der seit seiner Demission nicht mehr in der Deputiertenkammer erschienen war, bei dieser Debatte zugegen sein werde, da es seine Pflicht sei, sich vor dem Lande zu verteidigen.

### Die Trennung von Kirche und Staat.

Rom, 5. Juli. Gestern wurde die französische Botschaft beim Vatikan geräumt. Die Möbel wurden nach Frankreich geschafft, das Archiv in die französische Botschaft beim Quirinal gebracht.

## Gärung in Rußland.

* Theodossia, 5. Juli. Die Besatzung des Panzerschiffes „Potemkin" gibt folgende Erklärung an die fremden Mächte bekannt: Der Entscheidungskampf gegen die russische Regierung hat begonnen. Wir teilen dies allen fremden Mächten mit und halten es für unsere Pflicht, zu erklären, daß wir eine vollständige Garantie für die Unverletzlichkeit der fremden Schiffe geben, die sich im Schwarzen Meere aufhalten, sowie der nicht russischen Häfen des Schwarzen Meeres. — Aus Konstanza wird hierzu gemeldet: Vor der Abfahrt aus den rumänischen Gewässern hat die Besatzung des „Potemkin" den Präfekten von Konstanza, dem diplomatischen Korps eine Erklärung an die europäischen Mächte zu übermitteln, wonach das meuternde Schiff 2000 Granaten an Bord habe und entschlossen sei, die russischen Häfen zu beschießen und die russischen Schiffe anzugreifen, die sich weigern sollten zu meutern. Das eigenartige Schriftstück besagt weiter, „Fürst Potemkin" werde die neutralen Gewässer und die Schiffe der fremden Mächte achten.

* Paris, 5. Juli. Der „Temps" erfährt, daß der „Potemkin" vor Sulina sich des Kohlenvorrats eines italienischen Dampfers bemächtigt und aus einem von deutschen Kolonisten bewohnten Dorfe das Vieh geraubt habe. Man befürchtet, daß die Piraten trotz ihrer Versicherungen in die rumänischen Gewässer zurückkehren werden. Nachdem der „Potemkin" Konstanza verlassen hatte, erschien vor dem Hafen der russische Torpedobootzerstörer „Strethitelny" und drang unter großer Erregung der Bevölkerung in den Hafen ein, ohne Salut zu geben, in der Meinung, dort den „Potemkin" zu treffen. Bezeichnend ist, daß an Bord dieses Fahrzeuges nur Offiziere sich befanden. Aus Konstantinopel wird dem „Temps" über Sofia telegraphiert, der Palast erklärt, Maßregeln getroffen zu haben für den Fall, daß der „Potemkin" am Eingang des Bosporus erscheinen würde. Der Verkehr mit Odessa ist gestern wieder aufgenommen worden.

* Sofia, 5. Juli. (Wiener Korresp.) Das mit der Verfolgung des „Potemkin" beauftragte russische Torpedoboot „Strethitelny" lief gestern den Hafen von Warna an. Nach Einnahme von Kohlen und Wasser dampfte der „Strethitelny" heute mit unbekannter Bestimmung ab. Die bulgarische Regierung hat die Hafenbehörde angewiesen, alle evtl. einlaufenden meuternden russischen Schiffe sofort zu desarmieren und nötigenfalls Gewalt anzuwenden.

* Konstanza, 5. Juli. Der Dampfer „Carol" ist hier eingetroffen. Die Mannschaft erzählte, die Bemannung sämtlicher russischer Handelsschiffe, die in Konstantinopel aus Alexandrien eingetroffen seien, befänden sich in vollem Aufruhr.

* Petersburg, 5. Juli. Hier zirkulieren Gerüchte, daß Admiral Krieger Selbstmord verübt habe und sämtliche Offiziere der Schwarzen Meerflotte ihre Demission eingereicht hätten. (?)

* Petersburg, 5. Juli. Wie die Petersb. Tel.-Ag. erfährt, entbehrt die Meldung, daß die Vertreter der auswärtigen Mächte gemeinsam die russische Regierung ersucht hätten, ihren Reichsangehörigen die während der Unruhen in Odessa erlittenen Verluste zu ersetzen, jeder Begründung.

* Theodossia, 6. Juli. Von dem „Potemkin" dazu aufgefordert, begaben sich gestern die Vertreter der Stadtverwaltung an Bord dieses Schiffes, wo sie in der Admiralskabine von dem das Schiff befehligenden Ausschusse empfangen wurden. Dieser forderte, daß binnen 24 Stunden 500 Tonnen Kohlen, Fleisch, Speck, Vieh, Mineralöl, Tabak, Zündhölzer usw. an Bord gebracht sind. Während dieser Zeit werde die Mannschaft auf dem Schiffe bleiben. Wenn dem Wunsche nicht entsprochen werde, werde eine Aufforderung an die Bewohner gerichtet werden, die Stadt zu verlassen und diese dann beschossen werden. Der Ausschuß forderte dann den Bürgermeister auf, an die Einwohnerschaft einen Aufruf auszuteilen, in dem die Beendigung des Krieges mit Japan und die Einberufung der Semstwos verlangt und das Volk aufgefordert wird, den Revolutionären sich anzuschließen. Die Einwohnerschaft ist beunruhigt und verläßt die Stadt. Die Arbeiterbevölkerung ist erregt und fordert zur Erfüllung des von dem „Potemkin" gestellten Verlangens auf. Der Gemeinderat beschloß in einer außerordentlichen Sitzung, dem Schiffe Lebensmittel zu liefern, aber keine Kohlen, da die Stadt keine Kohlen habe.

* Petersburg, 5. Juli. Der Ausstand im Petersburger Handelshafen ist durch Verständigung zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beendigt worden. Der Arbeitslohn wurde erhöht. Für die Arbeiter ist eine Versicherung während der Arbeitszeit im Hafen eingeführt worden.

* Petersburg, 5. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Die Gerüchte, daß heute Zusammenstöße zwischen Arbeitern der Putilowwerke und Truppen stattgefunden haben, bestätigen sich nicht.

* Petersburg, 5. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) Das Ministerkomitee erstattete dem Kaiser über die Beratungen bezüglich des Artikels 7 des Ukas' vom 25. Dezember 1904 betr. die für Ausländer und Eingeborene in besonderen Reichsgebieten bestehenden gesetzlichen Beschränkungen Bericht. Nach diesem Bericht sollen die in den baltischen Provinzen geltenden Schulreglements einer Revision unterzogen werden, die von dem Unterrichtsminister unter Mitnahme von Vertretern des Ministeriums des Innern und Vertretern der Bevölkerung vorgenommen werden soll. In Livland soll ein Gymnasium mit der deutschen Unterrichtssprache geschaffen werden. In allen Schulen der baltischen Provinzen soll der Religionsunterricht in der Muttersprache erteilt werden. Ferner sollen der Bevölkerung des östlichen Rußland einige Erleichterungen gewährt werden. Eine Anzahl der Fragen wurde an eine durch den Ukas vom 30. April geschaffene besondere Kommission verwiesen.

# Der Krieg.

### Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

* Petersburg, 5. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.). Ein Telegramm des Generals Linewitsch an den Kaiser meldet vom 3. Juli. Bei den Heeren ist keine Veränderung eingetreten. Die russischen Truppen in Korea ergriffen die Offensive, besetzten Kopunsanz, sowie mehrere südlich davon gelegene Plätze.

### Friedensaussichten.

* Tokio, 5. Juli. Auf der Konferenz in Washington fungieren nach amtlicher Verlautbarung Baron Komura und Baron Takahira als Kommissare Japans. Die Leitung des Ministeriums des Aeußern übernimmt interimistisch Graf Katsura. Die Mission reist am 8. Juli ab.

* * *

* London, 5. Juli. Der Sonderberichterstatter des „Daily Telegraph" in Modschi weiß über Sachalin zu melden, die Hauptverteidigungswerke der Insel befänden sich in Korsakow und Alexandrowskaja. Etwa zwanzig Geschütze aller Kaliber seien dem an die Küste der Insel getriebenen Kreuzer „Nowik" entnommen worden. Schnellfeuergeschütze seien zahlreich an der Küste entlang verteilt; man hoffe, damit eine Landung abzuwehren, doch sei die Besatzung der Insel nicht genügend um einen längern Widerstand zu leisten. Nach einer Meldung aus Schanghai bestände die Besatzung von Korsakow aus 400 Mann Soldaten und 800 den Sträflingen entnommenen, übrigens unzuverlässigen Freiwilligen. Neun Geschütze beherrschten den Hafen, die Landbefestigungen seien unterminiert.

## Stimmen aus dem Publikum.

Da bei der gegenwärtig herrschenden Hitze wohl mancher eine Dampferfahrt auf dem Rheine unternimmt, um einige angenehme Stunden auf dem Wasser in frischer Luft zu genießen, dürfte es angebracht sein, auf einen Umstand aufmerksam zu machen, der geeignet ist, eine Dampferfahrt zur Quelle großen Aergers zu machen. In dem Fahrplane, welcher alljährlich von der Köln-Düsseldorfer (Preußisch-Rhein.) Dampfschiffahrtsgesellschaft ausgegeben wird, ist bemerkt, daß die Gesellschaft für pünktliche Einhaltung der in dem Fahrplane angegebenen Zeiten nicht haftet. Die Berechtigung dieser Bestimmung wird inbezug auf Verspätungen, die leicht und ohne jegliches Verschulden eintreten können, niemand anzweifeln; daß sich diese Bestimmung aber auch auf leicht vermeidliche Verfrühungen bezieht, sollte ich in recht unangenehmer Weise an mir selbst erfahren. Ich hatte mit meiner Familie das mehr als zweifelhafte Vergnügen, im Besitze von Rückfahrscheinen auf der Station Gernsheim zurückbleiben und 3 Stunden später mit der Bahn heimfahren zu müssen, weil der an dem betr. Tage die Strecke befahrende Dampfer trotz wiederholter Signale, die der Führer der Rheinfähre, mit welcher wir übersetzen mußten, gab, und trotz der vonseiten des Stationsvorstehers erfolgten Aufforderung zu warten, 3 Minuten, welche für uns genügt hätten, das Schiff zu erreichen, vor der fahrplanmäßig festgesetzten Zeit abfuhr. Meine Eingabe an die Direktion der genannten Gesellschaft um Schadenersatz wurde ablehnend beschieden „schon des Prinzips halber", obwohl doch die Gesellschaft durch Ausgabe der Fahrpläne in ihrem Interesse auf die Dampferfahrten aufmerksam macht, und obwohl billigerweise erwartet werden dürfte, daß solche Rücksichtslosigkeiten, welche dem Publikum die Benützung der Dampfboote unnötig erschweren, vermieden werden. —y—

# Volkswirtschaft.

**Süddeutsche Elektrizitäts-A.-G. in Ludwigshafen a. Rh.** Die ordentliche Generalversammlung genehmigte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und erteilte Entlastung. Es wurde ein gänzlich neuer Aufsichtsrat gewählt, der aus folgenden Herren besteht: M. A. Strauß (Karlsruhe), Arno Kuhn, Paul Röther und Rechtsanwalt Bassermann (Mannheim), Dr. Nathan Brückner (Nürnberg). Da, wie bekannt, die Majorität der Aktien an die Rheinische Schuckertgesellschaft für elektrische Industrie in Mannheim übergegangen ist, so wurden, wie erwartet, die übrigen Punkte der Tagesordnung, Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung der Aktien und Neuordnung der Statuten, nicht genehmigt.

**Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Cie. Akt.-Ges.** In der gestern stattgefundenen Generalversammlung wurden die sämtlichen Vorschläge des Aufsichtsrats einstimmig genehmigt. Es gelangt somit eine Dividende von 10 Proz. gleich M. 100 pro Coupon sofort zur Auszahlung. Den anwesenden Aktionären wurde noch mitgeteilt, daß die Fabrik für viele Monate Aufträge besitzt.

**Eisenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern.** Die Dividende für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr wird mit 8⅓ Proz. (i. V. 7 Proz.) in Vorschlag gebracht.

**Mannheimer Marktbericht** vom 6. Juli. Stroh per Ztr. M. 1.80 bis M. 2.80, Heu M. 3.10 bis M. 3.60, Kartoffeln M. 3.50, bessere M. 4.— bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 0—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 00-70 Pfg., Spinat per Portion 0-15 Pfg., Wirsing per Stück 0-00 Pfg., Rotkohl per Stück 00-00 Pfg., Weißkohl per Stück 0-00 Pfg., Weißkraut 100 Stück 00 M., Kohlrabi, 8 Knollen 00-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 0-15 Pfg., Endiviensalat p. Stück 00-00 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Sellerie p. St. 15 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 0-20 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 0-0 Pfg., weiße Rüben per 0-00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 18-0 Pfg., Karotten per Büschel 0 Pfg., Pfälzerbohnen per Pfd. 00-00 Pfg., Meerrettig per Stange 00-20 Pfg., Gurken per Stück 50-00 Pfg., zum Einmachen per 000 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfd. 20-25 Pfg., Birnen per Pfd. 0-00 Pfg., Kirschen per Pfd. 20-25 Pfg., Trauben per Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 00-00 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 60 Pfg., Nüsse per 000 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 40 Pfg., Eier per 5 Stück 30-35 Pfg., Butter per Pfd. M. 1.10-1.20, Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresem per Pfd. 40-50 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 70-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 30-40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg., Stockfische per Pfd. 95 Pfg., Hase per Stück 0.00-0.00 M., Reh per Pfd. 00-00 Pfg., Hahn (ja.) per Stück 1-1.60 M., Huhn (jung) per Stück 0-1.50 Mk., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 2-5.00 M., Tauben p. Paar 1-1.20 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Aal 0.00 M., Spargeln per Pfd. 00-00 Pfg., Erdbeeren 60-80 Pfg.

### Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

**New-York**, 3 Juli. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam). Der Dampfer „Stadendam", am 24. Juni von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

**New-York**, 3. Juli. Drahtbericht der Red-Star-Linie, Antwerpen. Der Dampfer „Finland", am 24. Juni von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7 direkt am Hauptbahnhof.

## Wasserstandsnachrichten im Monat Juli.

| Pegelstationen vom Rhein: | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | 4,22 | 4,24 | 4,24 | 4,27 | | |
| Waldshut | | | | | 3,16 | | |
| Hüningen | 2,79 | 2,78 | 2,71 | 2,77 | 2,70 | 2,65 | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 3,11 | 3,10 | 3,07 | 3,06 | 3,11 | 3,13 | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | | 4,52 | 4,47 | 4,46 | 4,52 | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 4,65 | 4,60 | 4,56 | 4,50 | 4,56 | 4,58 | 2 Uhr |
| Germersheim | | 4,36 | 4,40 | 4,36 | 4,35 | | M.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 4,16 | 4,12 | 4,04 | 3,98 | 3,96 | 4,02 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 1,46 | 1,41 | 1,38 | 1,33 | 1,31 | | M.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | 2,10 | 2,06 | 2,00 | 2, 0 | | 10 Uhr |
| Kaub | 2,40 | 2,37 | 2,33 | 2,29 | 2,25 | | 2 Uhr |
| Koblenz | | 2,42 | 2,39 | 2,36 | 2,32 | | 10 Uhr |
| Köln | 2,35 | 2,41 | 2,38 | 2,35 | 2,30 | | 2 Uhr |
| Rheinort | | 1,73 | 1,70 | 1,67 | 1,64 | | 6 Uhr |
| vom Neckar | | | | | | | |
| Magnheim | 4,13 | 4,08 | 4,01 | 3,96 | 3,93 | 3,97 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,56 | 0,50 | 0,48 | 0,35 | 0,30 | 0,50 | V. 7 Uhr |

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.
G. m. b. H.: Ernst Müller.

**Wieder Schlaf u. Appetit!**

Herr A. N. aus Spandau, der sein Leiden vergeblich mit allen möglichen Mitteln bekämpft hatte, schreibt nach einer Kur mit 15 Flaschen Lamscheider Stahlbrunnen:

„Es freut mich, über den wunderbaren Heiltrank nach Verbrauch von 15 Flaschen, der sich glänzend bewährt hat, Mitteilung machen zu können. Beschwerden sind verschwunden; Kräftigung des Körpers, Appetit und ruhigen Schlaf habe ich wieder erlangt. Ich kann nun wieder arbeitsfreudig in meinem Beruf wirken".

Frau E. H. in Köln schreibt: „Ersuche hierdurch um nochmalige Sendung von 30 Flaschen Lamscheider Stahlbrunnen. Das Wasser enthält wirklich Wunderkraft. Seitdem ich Ihr Eisenwasser trinke, fühle ich mich so gesund wie nie in meinem Leben. Nächst Gott verdanke ich dem Lamscheider Stahlbrunnen die Wiederherstellung meiner Gesundheit".

Frau A. G., Bautzen, schreibt: „Das Lamscheider Stahlbrunnen-Wasser ist das einzigste Mittel, welches mir in meinem schweren Nervenleiden Hilfe brachte."

Trinkkuren mit Lamscheider Stahlbrunnen können ohne Berufsstörung zu jeder Jahreszeit vorgenommen werden. Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Kurgebrauch etc. erhalten Leidende kostenlos durch die Verwaltung des Lamscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf 104. 1098

**Mütter, nähret selbst!** Durch die Ernährung mit der Flasche gehen allein in Deutschland jährlich über 300 000 Säuglinge an Verdauungskrankheiten zu Grunde. Dagegen gedeihen Brustkinder vortrefflich. Ein Mittel, welches Milch schafft und jeder Mutter das Selbststillen ermöglicht, ist das von den hervorragendsten Aerzten erprobte und empfohlene Lactogol. Broschüre über „Natürliche Säuglingsnahrung" gratis und franko von der Vasogen-Fabrik Pearson & Co. in Hamburg. 103 4087

**Pension Kurhaus Lindenfels.**

Comfort. Aerztliches Familienheim für Nervöse und Erholungsbedürftige, Lungenkranke ausgeschlossen. 5299

Leiter und Besitzer: Dr. Schmitt.

## Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 7. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

**Möbel verschiedener Art.**

Mannheim, 6. Juli 1905.

**Weber,** Gerichtsvollzieher. 26433

## Freiwillige Versteigerung.

**Freitag, den 7. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr,** werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrag der Witwe R. Seher hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

**2 Metzger-Theken mit Marmorplatte (darunter 1 große), 1 großer Eisschrank, 1 Hackklotz, 1 Säulenwaage mit Gewichten, 1 Wurstgestell, 1 Wurstmaschine, 1 Wurstspritze, 1 Brenke, 1 Klotz mit Wiege, 1 Fleischständer, 1 Schleifstein, 1 Füllmaschine, 1 Firmenschild u. 1 Metzgerwagen.**

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten, die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 6. Juli 1905.

**Weller,** Gerichtsvollzieher. L 4, 12. 26444

**Q 3, 16 Q 3, 16**

## Versteigerungslokal

**Donnerstag, 6. Juli 1905, nachmittags 2 Uhr** beginnend, versteigere ich in meinem Lokale Q 3, 16 folgendes:

1 großer 2teil. **Eisschrank für jedes Geschäft geeignet, Ladentheke, Tekenaufsatz, Marmorwagen** m. Messinggewichte, **freistehender Kessel, eiserne Bettstelle** m. Rost und Polster, **Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Regulateur,** 1 gr. Gasherd und Anderes mehr. 26387

**Verkauf aus freier Hand findet jederzeit statt.**

**Fritz Best, Auctionator**

**Q 3, 16 Q 3, 16**

## Vorhänge

und Wäsche werden schön u. billig gemangt. 25005

U 6, 30,

Sächsische Waschmangе.



Fische

## Reh

**Schlegel u. Rücken** von Mk. 3.— an auch gespickt und bindiert

**Ragout** à Pfd. 40 Pfg

**Vorderschlegel** 60—70 Pfennig.

**Junge Hahnen** mittlere à Stück Mk. 1.30 große à Stück Mk. 1.50

**Tauben, Enten, Gänse, deutsche und franz. Poularden** &c.

**Blaufelchen** großer Maifenfang lebend frisch, per Pfund Mk. 1.10, 26441 große à Stück 75 Pfg., mittlere à St. 50 Pfg.

**Silberfelchen** hochfein zum backen ca. 4 Stück auf's Pfund à Pfd. Mk. 1.20.

**Lebende Schwarzwälder Forellen** große à Pfd. Mk. 2.80 kleine à Pfd. Mk. 3.50

**ächter Rheinsalm** à Pfd. Mk. 2.50

**Holländ. Schellfische und Cabliau Zander, Seezungen, Turbots, Heilbutt, Helgoländ. Hummer** lebend und abgekocht, **lebende Tafel- und Suppenkrebse**

Sämtliche Delikatessen u. Konserven in größter Auswahl.

**Beckers** Delikatessenhaus

E 4, 1 Planken E 4, 1

1334 Telefon 1334

Geflügel — Delikatessen — Wild



## Färberei Printz. 55192

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.


## Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

**Donnerstag, den 6. Juli 1905.**

**61. Vorstellung außer Abonnement.**

Sechstes Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Central-Theater in Berlin.

Direktion: **Josef Ferenczy.**

# Tannhäuser-Parodie.

Burleske Operette in 4 Bildern von Joh. Nestroy und Karl Binder, musikalisch und textlich neu eingerichtet und erweitert von Franz Josef Brakl und Konrad Dreher.

Regie: Emil Albes. — Dirigent: Kapellmeister Arthur Beidler.

**Personen:**

**Erstes Bild: An der Quelle.**

| | |
|---|---|
| Venus | Otti Dietze. |
| Tannhäuser Heinrich | Erich Deutsch. |

Bachantinnen, Kellnerinnen, Nymphen.

**Zweites Bild: Vor der Wartburg.**

| | | |
|---|---|---|
| Landgraf Purzl, Musikenthusiast | | Rudolf Ander. |
| Tannhäuser Heinrich | Mitglieder des landgräfl. Gesangvereins | Erich Deutsch. |
| Wolfram Dreschenbach | | Karl Schultz. |
| Walter Finkenschlag | | Otto Stellen. |
| Fridolin Taubenflee | | Emil Albes. |
| Ein Schäfchen | | Julius Voigt. |

Vasallen, Knappen, Reisige, Minnesänger.

**Drittes Bild: Wo man singt, da laß dich ruhig nieder.**

| | | |
|---|---|---|
| Purzl | | Rud. Ander. |
| Elisabeth, seine Nichte | | **Mia Werber.** |
| Tannhäuser | | Erich Deutsch. |
| Wolfram | | Karl Schultz. |
| Walter | | Otto Stellen. |
| Fridolin | | Emil Albes. |
| Erster | Preisrichter | Julius Voigt. |
| Zweiter | | Kurt Renninger. |
| Dritter | | Christ. Glashoff. |
| Vierter | | Benno Schulten. |

Edle des Landes, Herolde, Pagen, Landsknechte etc.

**Viertes Bild: Gerichtet und Gerettet.**

| | |
|---|---|
| Purzl | Rud. Ander |
| Elisabeth | **Mia Werber.** |
| Venus | Otti Dietze. |
| Tannhäuser | Erich Deutsch. |
| Wolfram | Karl Schultz. |
| Walter | Otto Stellen. |
| Fridolin | Emil Albes. |
| Kutawalker, landgräflicher Trauerbitter | Chr. fl. Glashoff. |

Herolde in Trauer, Hofdamen, Hofherren, Sänger, der landgräfliche Trauerkondukt. — Jedes und Alles in Trauer.

Die Handlung spielt gleichzeitig in mehreren Jahrhunderten, das erste Bild an einer Champagnerquelle, das Zweite anderswo, das Dritte nach dem Zweiten und das Vierte zuguterletzt.

**Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.**

Nach dem 2. Bilde findet eine größere Pause statt.

**Zu ermässigten Preisen:**

Im Großh. Hoftheater.

**Freitag, 7. Juli 1905. 62. Vorstellung außer Abonnem.**

**Siebentes Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Central-Theater in Berlin:**

## Tannhäuser-Parodie.

Burleske Operette in 4 Bildern von Joh. Nestroy und Karl Binder, musikalisch und textlich neu eingerichtet und erweitert von Franz Josef Brakl und Konrad Dreher.

**Anfang halb 8 Uhr.**


## Kolosseumtheater Mannheim.

**Donnerstag 6. Juli, 8½ Uhr: Zum letzten Male: Kaspar Hauser.** Sensationsschauspiel in 4 Akten von Kurt Martens. 57706

# Friedrichs-Park.

Samstag, 8. Juli abends 8 Uhr 56001/56

# Brillant-Feuerwerk

ausgeführt von Kunstfeuerwerker Herrn Fischer.

**T 1, 9** Erste **T 1, 9**

## Mannheimer Fischbäckerei

**Peter Schulz**

empfiehlt zu jeder Tageszeit

# frisch gebackene Fische

direkt aus der Pfanne. 56959

**Fischcoteletttes** bester Ersatz für Fleisch und Wurst.

Mit meinem Gehalt komme ich jetzt viel besser aus, seit ich meine Schuhe und Kleider bei Otto Baum, J 1, 7, kaufe. 47762

**Neue Grünkerne**
**Neue Salz-Gurken**
**Neue rote Rüben**
**Neue Holl. Vollheringe**
**Neue Matjesheringe**
**Neue Malta-Kartoffel**
**Neue Ital. Kartoffel**
**Suppenkrebse**
**Tafelkrebse**
**Riesenkrebse**

empfiehlt 26412

**Louis Lochert**
„Zum goldenen Fisch"
Q 1, 9, am Markt, dem Kasino gegenüber.

Unser 26517

## Lockenwasser

giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse à Glas Mk. 1.— in der

**Medicinal-Drog. z. roten Kreuz N 4, 12. Kunststraße.**



Nur ganz kurze Zeit.

**Neu!** Zum erstenmal in Mannheim **Neu!**

**auf dem Messplatz.**

**Eröffnung: Donnerstag, den 6. Juli 1905.**

**Per Extrazug mit —23 Waggons— eingetroffen:**

Ingenieur Hugo Haase's

# Trottoir roulant!

(elektr. getriebene konzentr. Stufenbahn.)

Am schnellsten — Schneller — Schnell

**3 Fahrgeschwindigkeiten**

## Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

**Monumental-Prachtbau in modernem Stil.**

Märchenhafte Ausstattung. **4000 elektr. Glühlampen** Feenhafte Beleuchtung.

58 Bogenlampen. Eigene Lichtanlagen, gespeist von 3 Lokomobilen, insgesamt 215 Pferdekräfte.

**Elektro-Konzert-Orchestrion.**

**Buffet** mit Erfrischungen aller Art und offenem Bierausschank.

Täglich geöffnet von nachmittags 5 Uhr. Sonntags von 3 Uhr ab ununterbrochen.

Die elektrische Stufenbahn oder „Trottoir roulant" ist das einzig in seiner Art transportable Unternehmen, auf seiner Tournee durch Deutschland feiert es die größten Triumphe und erfreute sich d. erneut des ungeteiltesten Beifalls. (Auszug aus den Dresdener Zeitungen.) Zum Besuche in der Stufenbahn des Ing. Hugo Haase war Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Friedrich August mit seinen Söhnen, den Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich sowie der ganz Hofstaat erschienen. Sichtlich erregt über die herrliche Ausstattung und Eleganz bedurfte es keiner längeren Nötigung; die Prinzen bestiegen die Stufenbahn, Se. Königl. Hoheit schloß sich an, der Hofstaat folgte zum Teil, während die andern Herrschaften sich an dem prachtvollen Farben- und Lichterspiel erfreuten. Unter Begleitung der herrlichen Musik fanden es die jungen Prinzen recht hübsch, sich auf der Stufenbahn fahren zu lassen und wurde auf ihre Bitte die Tour auf 20 Minuten ausgedehnt. Höchst befriedigt von dem empfangenen Eindruck wurden Herrn Haase viele freundliche Worte und Komplimente gesagt. Nicht allein die hohen Herrschaften, die zugeschaut, sondern auch ganz besonders Se Königl. Hoheit mit den jungen Prinzen, die die Fahrt mitgemacht hatten, waren sichtlich erfreut, was sie in freundlichsten Worten zum Ausdruck brachten.



# Rosengarten Mannheim

**Sonntag, 9. Juli 1905, abends 8 Uhr**

bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Nibelungensaal

# Großes Konzert

ausgeführt von der Banda Municipale di Locorotondo.

Direktion: Maëstro Prof. Antonio Gidini.

**Eintrittskarten 40 Pfg. Kassenöffnung 8 Uhr.**

Wenn das Konzert im Nibelungensaal stattfindet, sind außer den Eintrittskarten von jeder Person über 16 Jahren die vorschriftsmäßigen Einlaßkarten à 10 Pfennig zu lösen.

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von **August Kremer,** Paradeplatz, **A. Strauß,** E 1, 18, **J. Geiß,** L 1, 2, **Gg. Hochschwender,** P 7, 14a und K 1, 7, **A. Dreesbach Nachf.,** K 1, 6, **G. Kesselheim,** D 4, 7, **Ph. Kratz,** L 11, 7, **R. Gehrig,** O 6, 4, **F. Petry,** Waldstr. Nr. 9. — In Ludwigshafen bei **L. Levi,** Bismarckstraße 41. 56000/429

**Dutzendkarten** zum Preis von 4 Mk. sind an der Kasse zu haben.

# Café & Conditorei Mignon

**D 5, 7. D 5, 7.**

# Telephon-Anschluss No. 2674. 55746


## Praxis-Uebernahme.

Ich habe die Praxis des verstorbenen Zahnarztes Dr. med. **Matthes (Dr. Biersch Nachf.)** L 14, 16, Ecke Kaiserring und Bismarck-Strasse übernommen. 57692

Telephon 3795.

Zahnarzt **Franz Harre,**

früher I. Assistent der zahnärztl. Klinik der Universität Strassburg und Assistent bei Hrn. Zahnarzt Dr. med. Kollbrunner, Winterthur.

# Reh

Ragout 40 Pf.

Vorderschlegel 70 Pfg.

**Geflügel u. Fische**

in großer Auswahl.

**Knab** Q 1, 5, Breitestr.

Telephon 799. 26443

**Nordseebad Scheveningen.**

**Hôtel des Galeries.**

Haus 1. Ranges. Bekannt durch seine günstige Lage. Moderne Einrichtung. Gute Küche und Keller und billige Preise.

**Zimmer von fl. 1.50 an. Pension fl. 4 ohne Zimmer.**

1054 **L. Kohl.**

**Magermilch** bei Abnahme von 20 Liter per Liter 6 Pfg. — Offerten unter L. K. Nr. 26040 an die Exped. d. Bl.


## Naturheilverein E. V.

**Zur Jahres-Mitgliederversammlung** am Samstag, den 8. ds. Mts., abends 8 Uhr im „Café zur Oper" ladet die Mitglieder ergebenst ein. **Der Vorstand.**

## Naturheil-Verein Mannheim. E. V.

**Sonntag, den 9. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr**

# Grosses Sommerfest

in den Gartenanlagen des Luftbades. **Konzert, diverse Unterhaltungen** für Jung und Alt, **Tanz,** abends **Illumination der Anlagen.** Eintritt für Mitglieder pro Person 10 Pfg., Kinder frei. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

57772 **Der Vorstand.**

## Verein für Naturkunde.

**Sonntag, den 9. Juli 1905**

**geologische Exkursion**

nach den **Muschelkalkbrüchen von Eschelbronn.**

Abfahrt 7¹⁰ Hauptbahnhof.

Näheres durch Rundschreiben. 57765

## Odenwald-Club

**Section Mannheim-Ludwigshafen.**

**Sonntag, den 9. Juli**

**VI. Programm-Tour.**

**Ziel: Südl. Schwarzwald.**

**Freiburg-Günterstal — Schauinsland** (1286 m) — **Wiedener Eck — Belchen** (1415 m, Alpenaussicht) — **Staufen.**

Abfahrt **12.52** Uhr nachts nach Freiburg mit Kilometerheft über Heidelberg (209 Kilometer).

Rückfahrt in Freiburg 10,13 Uhr mit Kilometerheft über Schwetzingen (196 Km).

Marschzeit ca. 9 Stunden.

Fahrkarten mit Preisermäßigung, gültig für die Fahrt Freiburg-Günterstal und Staufen-Freiburg à Mk. 1.— und Tischkarten für Kaffee und Mittagessen inkl. Wein à Mk. 2.10 Freitag abend in der „Landkutsche" und Samstag bis 3 Uhr nachmittags bei H. Model, Paradeplatz, und B. Fahlbusch, Kaufhaus, (Tourenkärtchen ebendort). — Da die Teilnehmerzahl an der Fahrt nach Günterstal und am Essen auf dem Belchen schon Samstag nachmittags gemeldet sein muß, können Samstag abend keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

Teilnehmer, welche schon Samstag nachmittag fahren, übernachten am besten in Günterstal. 57767

Proviant mitbringen. Gäste willkommen.

**Deutsche**

## Generalfechtschule Lahr

**Verband Mannheim.**

Wir ersuchen alle unser Sommerfest betreffenden Rechnungen bis 48818

**spätestens 8. Juli**

an unseren 2. Verbandsfechtmeister Herrn **Friedr. Kunert,** Luisenring 61 einreichen zu wollen.

Mannheim, 3. Juli 1905.

**Der Vorstand.**


## „Zum Storchen", Ludwigshafen a. Rh.

**Täglich von abends 8 Uhr ab**

**Conzert des Thüring. Künstler-Sextett.**

Es ladet höflichst ein 57722

**Hch. Hoos.**

## Gasthaus zur Bäckerinnung

**S 6, 40.** Telephon Nr. 1341. **S 6, 40.**

Empfehle meine: **großen und kleinen Saalräumlichkeiten, Gartenwirtschaft** und **Kegelbahn,** sowie **Mittags- und Abendtisch,** in und außer Abonnement. 56879

**Albert Verrier.**

**Geöffnet bis 1 Uhr nachts.**

# AUTOMAT

**BADENIA**

Vanille-Eis
**20** Pfennig
Frucht-Eis
**10** Pfennig
Mineralwasser
**10** Pfennig
Sodawasser
**5** Pfennig
Limonaden
**10** Pfennig 57680

# HANSA

Mannheim E 2.18 Haasenstein & Vogler A.G. Annahme von Annoncen für alle Zeitungen u. Fachzeitschrift.

Gutg. Bäck. mit Konditorei, ebenso Metzgerei und Gelände, für Spekulation günstig, zu verk. Off. u. Z. 61652b an Haasenstein & Vogler A.-G. hier. 1669

## Unterricht.

**English Lessons.** Gebildete Engländerin, bisher an der hiesigen „Berlitz School" tätig, erteilt gründl. englischen Unterricht in kaufmänn. Korrespond., Konversation, Literatur, Uebersetzung. 23880III **Mrs. Thomas Cleasby** F 2, 4a, III.

**Klavier-Unterricht** gründlichen, erteilt 5602 **Otto Becht, J 2, 19.**

**Klavier- u. Zither-Unterricht** erteilt gründlich. Zithern jeder Art werden gestimmt. 25629 Friedr. Kullmeyer, Musiklehr., S 3, 6a

## Vermischtes

**Reelle Vermittlung** ernstgemeinter Heiratsgesuche und Aufnahme von Pflegekindern in bessere Familien. Anfragen d. Frau Ziegler, Konstanz, postlagernd. 5328

**Heiratspartie.** Herren u. Damen jed. Standes vermittelt **Bureau Paul Becker I., Gonsenheim** bei Mainz. Sonntags u. Mittwochs Sprechstunde. Mit Rückporto. 5052

**2 Theaterplätze** nebeneinander, Abonnem. A, 5. Reihe, kommendes Theaterjahr zu vergeben. Näheres 26426 **L 8, 13, parterre.**

**Pension.** Lehrer einer hies. Mittelschule nimmt noch 1—2 Schüler am liebsten im Alter von 9—14 Jahren in Pension. Angeb. u. Nr. 26424 an die Expedition ds. Bl.

**Möbl. Zimmer** und **Sprachlehrer** f. tägl. engl. Unterrichtsstunden in einem Hause sof. **gesucht.** Off. erb. unt. Nr. 5885 an die Exped. dss. Bl.

**Damen** finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Bürgi,** Hebamme, **Colmar,** Jugendgasse. 16503

**Damen** finden l. Aufnahme unt. strengster Discretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme, Weinheim, Mittelgasse 11

**Tafelbutter,** tägl. frisch, 10 Pfd. Colli 6,50 Mark, 5 Pfd. Butt. u. 5 Pfd. Honig 5,20 M. Sternfeld Tluste 2, via Breslau.

**Witwe** empfiehlt sich im **Kochen.** 5179 Näheres **L 4, 8,** 4. Stock.

**Umzüge** mit **Möbelwagen** und **Rollen** bei zu den billigsten Preisen **Phil. Grün,** Angartenstr. 57.

**Oefen und Herde.** Alte Oefen, Herde und altes Eisen werden in Tausch angenommen. 25418 **Sigmund Sommer,** H 7, 38

**Möbel wird aufpoliert und repariert** bei billigsten Preisen und prompter Bedienung. 26023 **Ignatz Körner,** S 4, 20

**Socken und Strümpfe** werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 25229 C 1, 3. **Herm. Berger.** C 1, 3.

**Holzwolle und Holzwollseile** billigst bei **Herm. Schmitt & Co.** Kepplerstrasse 42. — Tel. 2703.

**Karl Mossgraber,** Hühneraugen-Operateur, **Q 4, 18. Q 4, 18.**

**Wissen Sie's Neueste?** In Modesachen erfahren Sie es durch das „Favorit-Modenalbum" 50 Pf. Für's Schneidern nichts besseres als **Favorit-Schnitte.** Erhältlich bei 24465 **Herm. Berger, C 1, 3** **Fritz Schultz, Schwetz. Str. 111.**

**Hunde aller Rassen** werden schnell und gut dressiert. **Peter Hornig,** Friedrichstr. 74, Mannheim-Neckarau.

**Ein Rotkopf-Kakadu** (grau mit rotem Kopf und Brust) entflogen. 5707 Gegen Belohnung abzugeben C 8, 1 parterre.

**Grüner Papagei entflogen.** Derselbe hört auf Jakob und ruft „Jakob". Abzug. geg. gute Belohnung. Luisenring 56, III.

## Geldverkehr.

**M. 50,000** ganz od. geteilt, auf I. od. gute II. Hypothek per 1. August oder später auszuleihen. 5726/27 Näh. **Jos. Neuser,** H 2, 18.

## Entlaufen

gestern Abend ein schwarzer **Spitzer** 5 Monat alt, den Namen Mope führend. Abzugeben **Langstr. 72,** part. 5738

## Ankauf.

Eine guterhaltene, gebrauchte **Bureaueinrichtung** wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 26355 an die Expedition ds. Blattes.

Eine guterhaltene, gebrauchte **Schreibmaschine** wird per sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 26354 an die Expedition ds. Blattes.

**Pfandscheine** kauft u. verk. **P. Haas,** Dienstmann, **M 4, 8,** 1 Tr.

**Brillanten, altes Gold und Silber** 24606 kauft zu den höchsten Preisen. **Jakob Kling,** Goldarbeiter. **G 3, 2. Teleph. 3585.**

**Getragene Kleider** Schuhe, gebr. Möbel kauft 20246 **A. Koch, S 1, 10.**

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, sowie altes Möbel kauft 20237 **M. Bickel, G 4, 1.**

**Einstampfpapiere, alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten ec.** kauft unter Garantie des Einstampfens 17343 **Max Kuhn jun., R 7, 23. Telefon 1123.**

**Einstampfpapier, alte Bücher, Akten ec.** unter Garantie des Einstampfens, sowie **altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn Blei ec.** kauft zu höchsten Preisen 24403 **Wilh. Kahn,** Bureau, S 6, 39. Teleph. 1386

Getrag. **Kleider, Schuhe und Stiefel** kauft 20244 **Frau Zimmermann, T 4, 2.**

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 23395 **K 2, 12.**

**Ankauf** v. Möbeln, Nähmaschinen und Pfandscheinen. 5240 Frau **Schühler, T 5, 1.**

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Decimalwage** von mindestens 500 kg Tragkraft sofort zu kaufen ges. Dörrwerk Germersheim, G. m. b. H.

## Verkauf.

Zum ½ Wert verkauft **Pfandscheine** üb. gold. u. silb. Uhr., Ringe, Herde, Federbett. u. s. w. **Peter Haas,** Dienstm. M 4, 8, 1.

Ein fast neuer **fünfarmiger Gaslüster** (Bronce) neu 130 M., ist für 60 Mark **zu verkaufen.** 25745 **F 4, 7a,** Hof rechts.

Eine sehr gut erhaltene Nußbaum-Bettstelle und ein polierter Kleiderschrank u. 3 Paar Fensterläden, 104/2 Mtr. z. verk. J 5, 10.

# Möbel.

**10 eichene Stühle** mit hoh. Rücken äußerst preiswert abzugeben; ferner ca. **10—15 Stück zurückges. nußbaum Stühle** mit geflochtener Rücklehne und **einige Küchenschränke.** 26343 Näheres **Q 5, 4.**

**1 Divan, 2 Sessel,** fast neu, preiswert zu verkauf. bei 5578 **Honig, D 5, 7, 3. St.**

1 hochf. Divan, 1 Schreibsekretär, 1 Diplomatentisch, 1 Stehpult, 2 teil. Roßhaarmat. Freilaufrad, spottbillig Q 4, 3 Hof. 5543

**Phot. Apparat,** 13×18, m. allem Zubeh. b. z. v. 26348 **Werderstraße 3,** part.

Eine **Garnitur,** bes. a. 1 Sofa, 2 Sessel preiswert zu verk. B 7, 15b, 2. Stock. 26332

**Guterhalten. Pianino** wegen Platzmangel billigst zu verkaufen. Näh. P 6, 1, 4. Stock. 26419

**Werkstatt-Einrichtung** für Feinmechaniker mit elektr. Betrieb: Drehbank, Bohrmaschine, Bohlerbank, Schleifstein, Transmissionen, Motor, Werkzeug, Werkbank ec. komplett zu verk. Laurentiusstr. 9, 3. St. lk.

**Gelegenheitskäufe:** 1 gut erhalt. Pianino, 1 Kassenschrank, 1 großer Eisschrank sehr billig abzugeben. **Gelegenheitskäufe.** 26376 **G 2, 19/20.**

1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, ein Herren-Anzug, schw. Gehrock, eine Waschmaschine sehr bill. zu verk. **Rheinhäuserstr. 44,** parterre

**Herren-Fahrrad,** Singer-, Kaiser-, Pfaff- u. Schneider-Nähmaschinen, polierte Schränke, sehr schönes Bett mit Roßhaarmatratze, verschiedene Schreibtische und Pulte. **Warenschränke** und Anderes mehr äußerst billig zu verkaufen. 26430 Q 3, 16 **Fritz Best** Q 3, 16

Gutes, kreuzsait. **Pianino** bill. zu verk. **U 6, 16,** 2 Tr. 1474

Gut erhaltene **Zinkbadewanne** zu verkaufen. 5723 R 7, 32.

Ein noch fast neuer **Kinder-Lieg- und Sportswagen** billig zu verkaufen. 5715 **Gontardstraße 6,** 3. Stock.

**Haushaltungs-Leitern** sowie **Leitern aller Art** verkaufe zu billigsten Preisen. 2/109 **Schreinerei Fr. Vock, J 2, 4**

**Nähmaschine, 1 feines Rennrad zu verkaufen.** 5661 **Merzelstraße 25, 3. Stock.**

Saub. Bett m. Rost, pol., 35 M., gt. Rohr. Deckbett, neue Nähmasch. m. Fußbetr. u. Hand-Nähm. 20 M. z. vk. **Jean-Beckerstr. 4,** pt. lk. 5757

**Dachshunde** Ein Wurf rassenreiner **Dachshunde,** schwarz mit braun, sehr ... Verkauf aus. Zu erfragen **Kleinfeldstr. 48,** 2. St. l. 5633

## Stellen finden

**Gesucht Prov.-Reisende, Hausierer, Agenten,** bei hohem Verdienst. Off. u. K. C. 3263 an **Rudolf Mosse, Köln.** 4058

**Tücht. Fraiser** für Holzbearbeitungsmaschine sofort gesucht. **Gebrüder Reis,** Kepplerstraße

Für ein erstes Schiffahrts-Geschäft ein tüchtiger **junger Commis** mit schöner Handschrift per **sofort gesucht.** Bewerber, die in der Speditionsbranche bewandert sind, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangabe unter Vorlage von Referenzen und Zeugnisabschriften unter S. 54547 an die Expedition.

**Ein junger Mann** im Rechnen bewandert, für einige Wochen z. Ausrechnen der Inventur **gesucht.** Off. unter A. N. Nr. 26428 an die Expedition ds. Bl.

**Gesucht** für September ein gut empfohlener, lediger **Diener.** Derselbe muß gedient haben und die Handarbeit verstehen. Offert. unt. Nr. 26438 a. d. Exped. ds. Bl.

**Tüchtige Mühlenmonteure und Rohrmacher.** finden sofort lohnende Beschäftigung beim Umbau der Ersten Mannheimer Dampfmühle von **Ed. Kauffmann Söhne hier,** Hafenstraße. 26417

**Kistenmacher** erhält dauernde Arbeit bei **Fr. Vock,** Industriehafen

Zuverlässiger **junger Mann** für **Briefregistratur** und **Postabfertigung** von einer Pfälz. Maschinenfabrik auf sofort ges. Gefl. Anerbieten unter N. F. Nr. 26439 a. d. Exped. ds. Bl.

**Ein Vermögen** bis zu 30000 Mark können Sie innerhalb 4 Monaten erlangen, wenn Sie sich mit einem Anteil von 20 Mark (monatlich 5 Mark) an einem soliden, unter staatlicher Aufsicht stehenden Unternehmen beteiligen. Prospekte, aus denen alles nähere zu ersehen, versende vorher kostenlos. Anfragen unter B. S. 1655 an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 4111

**Flotter Laufjunge** **C 1, 1,** Photogr. Manufaktur.

**Arbeiterin u. Lehrmädchen** sofort gesucht. 5582 **G. Boisin,** Robes, B 3, 11a.

Für ein großes kaufmännisches Bureau ein mit der Bedienung der Schreibmaschine durchaus vertrautes **Fräulein** aus guter Familie, das perfekt stenographiert, **gesucht.** Eintritt sofort event. 1. Oktober. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Vorlage von Referenzen und Zeugnisabschriften unter B. 54548 an die Expedition.

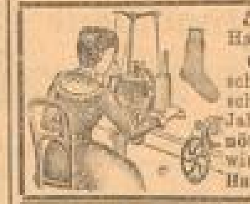
Ein ordentl. **Dienstmädchen** sofort oder auf 1. Juli gesucht. 5523 **B 7, 21,** parterre.

**Frau** zum Brödchen tragen **sofort gesucht.** 5648 **Lindenhofstr. 8, Laden.**

Ein tüchtiger selbständiger

# Schlosser

für kleinere Eisenkonstruktion bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. 26264 Offerten unt. Chiffre 26264 an die Expedition.



**5 Mark und mehr per Tag** Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft **Gesucht Personen** beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einf. u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkauf. die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 19.** 3879

**Perfekte Stenographistin u. Maschinenschreiberin** per sofort gesucht. 26155 Offerten unter **Süddeutsche Elektrizitätsgesellschaft, Leiser & Cie., Ludwigshafen a. Rh.,** Louisenstr. 8.

**Bureau-Stelle.** **Fräulein** mit schöner Handschrift u. sicher im Rechnen gesucht; Stenographie u. Handhabung der Schreibmaschine erwünscht; haushaltsschulpflichtige Bewerberinnen können keine Berücksichtig. finden. Off. mit Nr 26434 a. d. Exped.

Gesucht zum möglichst baldigen Eintritt eine mit dem Kassenwesen und mit Buchführung durchaus vertraute **Dame** für dauernde Stellung, ferner **1 Schreibmaschinen-Dame** welche flott stenographieren und System Remington bedienen kann. Damen aus der Elektrizitätsbranche erhalten den Vorzug. Schriftliche Angebote mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an 26415 Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft Installat.-Bureau Mannheim, **Friedrichsplatz 1.**

Jüngere **Arbeiterin** sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. 5728 **Frau Koch,** Schneiderin, Eichelsheimerstr. 10.

**Schuhbranche.** Tüchtige **Verkäuferin** gesucht. 26436 **S. Frey Wwe.**

**Gesucht:** Eine perf. **Büglerin,** 1 od. 2 Tage wöchentlich. 5649 Neue Wallstr. 85.

**Ordentliches Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per sofort oder 1. Juli **gesucht.** 25965 **Frau Fauth, Friedrichspl. 5.**

Tücht. brav. Mädchen, das selbständ. koch. kann, p. 1. Juli ges. Näheres **D 3, 2,** Laden. 26175

**Ordentl. Mädchen** für kl. Haushalt sofort gesucht. 5719 **Rheindammstr. 1,** 2. St. r.

**Büffetfräulein,** auch Anfängerin sof. gesucht. **Arkadenhof.**

**Gute Köchinnen,** Mädch. allein zu j. Leuten, nach Bruchsal bess. Mädchen, Stütze nach Mailand bess. Kindermädch. zu kl. Kind nach Heidelberg, bess. Zimmermädch. protest., auf ein Schloß, Hotelzimmermädchen in Luftkurort, Haus- und Küchenmädchen, reinliche Monatsfrau sofort und 15. Juli gesucht. 26461 **Comptoir Fuhr,** F 4, 6.

**Gesucht Hotel-Zimmermädch., Haus-Küchenmädch.** **Bureau Engel,** R 4, 7. 5769

**Sehr tüchtiges Mädchen** für Ehepaar mit 1½jähr. Kind in kleinen Haushalt bei sehr hohem Lohn zum 1. August gesucht. — Zu erfragen täglich von 8—10 abends. Grabenstr. 3, 2. St.

**Personal jeder Art** für Hotel, Restaurant und Private, für hier u. auswärts sucht und empfiehlt **Bureau Gipper, T 1. 15.** 26389

**Ein ordentliches Mädchen** gesucht. E 4, 4, 1. St. 5585

**Tüchtiges, braves Mädchen,** dessen Eltern od. Verwandte hier wohnen, für häusliche Arbeit gegen hoh. Lohn tagsüber sofort gesucht. **C 1, 16,** IV. 26482

**Ein tücht. Mädchen** das gut bürgerl. kochen kann, in kleinen besseren Haushalt bei **hohem** Lohn **sofort** gesucht. 5650 Näheres Langstr. 5, 1. St.

Mehrere tüchtige Herrschaftsköchinnen, Küchen- u. Hausm. für Private u. Restaurat. geg. hoh. Lohn gesucht. **Frau Hartmann, K 3, 21,** 3. St. 25695

Bürg. **Köchinnen, Zimmer- und Kindermädchen, Kinderfrau** und **Haushälterinnen** suchen und finden Stellen sofort oder später. 26732 **Frau Hilbert,** G 6, 5.

Ein **ordentlich. braves Mädchen** wird sofort gesucht, v. einer guten bürgerlichen Familie; dasselbe muß selbständig kochen und den weiteren Haushalt vorstehen können. Gute Behandlung wird zugesichert. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 26356

**Eine Frau** tagsüber per sofort gesucht. 26561 Zu erfragen von morgens 8 bis 11 Uhr Augusta-Anlage 9, zweiter Stock.

Zum sofortigen Eintritt Mädchen das bürgerl. kochen kann u. Handarbeit versteht, **gesucht.** Zweitmädchen vorhanden. Näheres 26427 **J 1, 16.**

**Einige Nähmädchen** für sofort gesucht bei gutem Lohn. 5748 **Collinistraße 18.**

Eine **Schenkamme** gegen gute Bezahlung sofort gesucht. 5650 Zu erfragen **D 6, 14.**

## Lehrlingsgesuche

Kücheneinrichtungsgeschäft sucht zum sofort. Eintritt einen **Lehrling** auf das kaufmänn. Bureau. Selbstgeschriebene Offerten unter No. 26328 a. d. Exped. ds. Bl.

**Schlosserlehrling** sofort gesucht Q 4, 7.

**Lehrlings-Gesuch.** Für e. hiesiges Bankgeschäft w. e. Lehrling m. d. Reifezeugnis a. respektabler Familie gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter Nr. 26418 a. d. Exped. d. Bl.

Erste hies. **Kaffee-Großhandlung sucht** per 1. September 1905 oder später einen **Lehrling** mit Berecht. z. Einj.-Freiw. Gefl. Off. unter **F. L.** Nr. 263 5 bef. d. Exp. ds. Bl.

**Lehrling** mit Berechtigung zum einjährig-freiw. Militärdienst, für August, September **gesucht** für größeres **Fabrikgeschäft.** (M.-G.) Sofort kl. Salär. Offert. unt. Nr. 26440 an die Expedition d. Bl.

## Stellen suchen

**Ein Reisender** der sehr viel Wirte besucht, sucht Vertretungen in **Branntwein, Zigarren** ec. zu übernehmen. — Offerten unter **G. A. No. 26391** an die Exp.

**Fräulein** mit gut. Zeugnissen, schon läng. Zeit auf Bureau tät., perf. in Stenogr., Maschinenschr. sow. m. all. vork. Bureauarb. vertr., s. bald. Eng. Off. unt. L. 5743 an die Exped.

**Ein kräft. Mann sucht Stelle als Packer. Offerten unter Nr. 5734 a. d. Exped. d. Bl.**

**Gesunde kräftige Frau** sucht tagsüber ein Kind zu stellen. 26190 Näh. K 4, 21, 3 Treppen.

**Fräulein,** welches schon längere Zeit a. einem Bureau tätig ist, sucht anderw. Stellung. Offerten unter Nr. 5642 an die Exped. dieses Blattes.

Gebild. jung. **Mädchen** aus sehr gut. Fam., welch. etw. nähen u. dgl. kann, sucht Stellung in bess. Hause. (War noch nicht in Stellg.) Offert. unt. Nr. 5609 a. d. Exped.

Jung. **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern od. als Alleinmädch. **Bureau Engel,** R 4, 7. 5769

## Wirtschaften.

**Gutgeh. bessere Wirtschaft sofort in Zapf oder Miete zu vergeben.** Offerten unter Nr. 5640 an die Exped. dieses Blattes.

## Mietgesuche.

**Junger Mann** sucht gute **Pension und Logis** zusammen oder geteilt. Offerten mit Preisangaben sub 5645 an die Expedition ds. Blattes.

**2 bis 3 leere Zimmer** von einem viel auf Reisen befindlichen Kaufmann mit eig. Möbeln zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. No. 26384 an die Exp.

Anst. Fräul. sucht gut **möbl. Zimmer** per 15. Juli in der Nähe der Planken. Off. mit Preisang. u. Nr. 5718 an die Exped. dieses Blattes.

**Geschäfts-Fräulein sucht hübsch möbliertes Zimmer,** ungeniert, per sofort od. 15. Juli. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R. Sch. 5662 a. d. Exped.

**Wohnung** von 4 bis 5 Zimmer gesucht in der Nähe des Panorama oder in Feudenheim. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 26373 an die Exped. ds. Bl.**

**Zwei gut möbl. Zimmer** event. mit Pension von 2 Damen gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 56 6 an die Expedition.

Gesucht per 26. August **2—3 sehr eleg. möbl. Zim.** m. Badezimmer-Benützung, elektr. Licht oder Gasbeleuchtung. Offerten mit Preis unt. R. S. an den Hoftheaterportier. 26437

**Möbl. Zimmer** mit separat. Eingang per sofort gesucht. Off. u. Nr. 5725 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäftsfrl. s. möbl. reinl. Zim. zw. K 1 u. E 5 m. bürg. Mittagstisch. Off. Hauptpostl. A. S 24. 5747

Bess. Herr sucht **möbl. Zim.** mit Familienanschluß. Offerten unter Nr. 5756 an die Exped. d. Bl.

## Magazine

**D 1. 9** 3stöckiges Magazin mit kleinem Bureau per 1. Juli zu vermieten. Näh. **A 3, 2,** parterre, rechts, Nachmittags. 20641

**J 4a Nr. 9** Stallung für 12 Pferde m. Remise, Burschenzim., Heuspeicher m. großem Teil überdeckten Hof ev. auch als Lager zu vermieten. 26252

**N 3, 17** gr. u. kl. helle Werkstatt, auch als Lagerraum zu vermieten. 5618

**Größeres Magazin** in der Jungbuschstraße, bisher für Tabak verwendet per 1. Oktober zu verm. Näheres **N 7, 8,** Comptoir. 26291

**Geschäfts-Räume,** 150 und 200 qm, hell, trocken, zu vermieten; auch geteilt. 19547 Näh. Q 6, 10b, Vorderh., 2. St.

**Abfüllraum** für Flaschenbierhändler z. verm. Näh. **Rheinhäuserstr. 52,** 2. Stock

**Ein geräumiges Lokal** Mitte der Schwetzingerstraße als Magazin od. Werkstatt zu verm. Näheres **Schwetzingerstr. 94,** Laden. 26280

**Kellervermietung.** Das Großherzogl. **Domänenamt Mannheim** vermietet in öffentlicher Steigerung auf seiner Kanzlei im linken Schloßflügel am **Montag, den 10. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr,** den Keller unter dem Lokale des Kunstvereins u. den Wohnungen der Gendarmerie im Großherzogl. Schloß vom 29. September d. J. an auf weitere 6 Jahre. 17684

## Läden

**M 2, 4** Laden mit Magazin od. auch als Bureau geeignet zu vermieten. 5673

**O 6, 2 ein großer Laden** zu vermieten. 21460

**O 6, 3 Heidelbergerstraße,** eine der besten Lagen Mannheims, **schöner moderner Laden** (ca. 38 □ Mtr., unter **günstigen** Bedingungen zu verm. Näh. bei **Leins** im Laden. 20259

**Q 3, 20,** **Laden mit Wohnung** billig zu vermieten. 25801

**S 6, 9** **schöner Laden** mit Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 26282 Näheres **Lamehstr. 5,** part.

**Breitestraße.** **Ein schöner Laden** mit zwei Schaufenstern, sowie anstoßend vier Räumen per 1. Oktober zu vermieten. 25850 Näheres **Emil Klein,** Agent, **L 8, 7.** Telephon 3524.

**Elisabethstr. 5** **Laden zu vermieten.** 5370

**Gontardstr. 18, Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 2. Stock. 5268

**Nächst des Hauptbahnhofs Laden** mit Wohnung, f. Milchgeschäft geeignet, zu verm. Näh. **Lindenhofstraße 36.**

**4. Querstrasse 8** **Schöner Laden,** f. Viktualiengeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung z. sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen rechts oder **D 1, 4,** I. 25545

**1 größerer Laden** in welchem ein **Viktualien- und Cigarrengeschäft** betrieben wird, auch geteilt zu vermieten. 25824 Näh. **M 5, 10,** 3. St.

**1 Laden** (2 eventl. 3 große Schaufenster) mit **Wohnung,** in welchem ... Jahren ein Schreib- und Papierwaren-Geschäft betrieben wird, eignet sich auch der guten Lage und der Größe des Ladens wegen noch zu jeder anderen Branche, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn **Ludwig Wörns, Neckarau, Adlerstr. 6.**

**Geräumiger Laden per** 1. Oktober od früher zu ver. 4582 **K 1, 7,** a. Markt.

**Meerfeldstraße.** Ein Laden mit Wohnung zu verm. Näheres Meerfeldstr. 39 2. St. 25649

**Läden,** großer u. kleiner Laden mit Bureau und Souterrain per sofort oder später zu verm. Näheres **Heidelbergerstraße,** P 7, 15. 26099

**Laden** in bester Konsumlage Ludwigshafens mit oder ohne Wohnung, auch als **Filiale** sehr geeignet, anderweitig zu vermieten. 25659 Näh. Oggersheimerstr. 35, I.

**Gutgehende Metzgerei** mit schöner Wohnung od. auch als **Filiale** bis 15. September zu vermieten. 25996 Näheres **T 2, 16,** 3 Treppen.

## Bureaux

**In L 4, 4** sind geräumige 26141 **Bureau- und Magazinräume** im Erdgeschoß zu verm. Ebenso die Bel-Etage, bestehend aus 8 bis 9 Zimmern mit allem Zubehör.

**Kepplerstraße 17/19.** **Schöne Bureaus** mit kleinen Magazinräumen zu verm.

## Wohnungen.

**B 7, 16** herrschaftl. Wohn., 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 5567

**D 3, 4** 1 Zimmer u. Küche pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres Laden. 25442

**F 3, 13a** 3. Stock, 7 Zimmer und Küche zu verm. 5572

**F 8, 7** **(Kirchenstraße 3)** Belet., 6 Zimmer, Badez. ec. sofort oder später, Parterre 2 Zimmer für Bureau zu vermieten. Näh. Louisenring 18, II, oder beim Eigentümer Albert Heidelberger, Worms. 23568

**G 4, 13** 3 Zim. mit Balkon, Küche u. Keller zu verm. Näh. 2. Stock. 5591

**G 5, 17b** Vorderhs., 1 großes Zimmer m. Küche zu vermieten. 2387

**G 6, 17** 2 Zim. und Küche zu vermiet. 5239

**G 7, 14** 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 24330

**H 1, 9** der 2. Stock, bestehd. in 9 Zimmern, Küche u. Keller p. sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 5636

**H 1, 14** part., 2 Zimmer u. Küche, auch für **Bureau** geeignet, sof. z. v. 25722

**H 1, 17, am Marktplatz** schöne helle 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. Okt. zu vermieten. 26224 Näheres H 1, 17, Laden.

**H 2, 9,** 2. St., schöne Wohnung m. 4 Zimmer u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden.

**H 3, 3** 2 Zimmer, Küche u. Kammer, sowie 1 Zimmer u. Küche im 3. St. zu verm. Näheres Parterre. 26981

**H 4, 8** (Hinterhaus), 4. St., 2 Wohnungen mit je 1 Zimmer und Küche, sofort beziehbar, billig zu vermieten. Näh. **Brauerei Eichbaum,** Käfertalerstraße 164. 20269

**H 8, 4** **(Dalbergstraße 7)** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 26176

**H 9, 1** 5. St., 2 gr. Zim. u. Küche, Eckwohng., an ruh. kinderl. Familie sofort oder später zu verm. 26142 Näheres daselbst part.

**H 7, 32** Hinterh., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 5633

**K 1, 5b** 3. St., hübsche 3 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Näheres K 1, 5a, Kanzlei.

**K 2, 18** 4 Zimmer u. Küche sof. oder später zu verm. Näh. 4. Stock lk. 5536

**K 2, 29** schöne 1 und 2 Zimmer-Wohnung. Näh. **G 3, 16,** Laden. 25938

**K 3, 28** 1 Treppe, schöne große 5 Zimmerwohnung sämtliche Zimmer nach der Str. gehend, per 1. Oktober zu vermieten.

MARCHIVUM

**L 4, 19** 2. St., 4 Zimmer, Küche, Badzimmer u. Magdkammer per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Eichbaumbrauerei. 24996

## L 3, 3a

Elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu verm. Außerdem Parterre als Laden oder Bureau. 25432
Näh. Gg. Waibel, Baumstr., Meerfeldstr. 44. Tel. 2361.

**L 4, 5** part., 2 leere Zimmer zu vermieten. 24705

## L 6. 7

2 Tr. hoch, elegante, helle Wohnung mit 5 schönen geräumigen Zimmern, Balkon und sämtlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 26145

## L 8, 6

6 Zimmer-Wohn., Bad, Speisekammer u. allem Zubehör, herrschaftlich eingerichtet, vis-à-vis den Kauffer'schen Gärten, per sofort od. später zu vermieten. Näheres 1. Etage od. Tel. 3890. 24788

## L 8, 7

Parterre-Räumlichkeiten, als Laden mit Wohnung oder für Engrosgeschäft mit Magazin, event. auch getrennt, zu vm. Näheres 2. Stock. 26054

## L 8, 11

part., 7 Zim.-Wohn. u. Zubehör sof. z. v. Näh. 4. Stock. 28440

## L 10, 7

abgeschl. Wohn., Hinterh., 3 Zim., Küche und Zubehör per Aug. zu verm. Näh. 4. Stock. 26476

**L 12, 4** 4. St., 6 Zim., Küche, Magdk. ꝛc. an ruhige Familie zu verm. Preis 840 Mk. Zu erfragen 2. Stock. 26172

**L 13, 3** elegant. Parterre, 6 große schöne Zim., Badez., Garten-Veranda, reichl. Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 26538

## L 13, 6

der 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör zum 1. Mai zu vermieten. 25612 Näheres parterre.

**L 13, 18** am Ringbahnhof, 4. Stock, 6 Zim., Badezim. u. Zubeh. p. 1. Okt. z. v. 5745 Näheres 3. Stock.

**L 14, 2**, 5 Zim., Badezim. per Oktober zu v. Näh. pt. 5563

## L 14, 3.

5 Zimmerwohnung mit Badezimmer nebst Zubehör per 1. Okt. zu v. Näh. part. 26342

**L 14, 10** 3. St., Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. L 14, 9, 3. St. 5285

## L 14, 16

Ecke Kaiserr. u. Bismarckstr. ist die Bel-Etage, geteilt, 8 Zim., Badezim., Küche, Speisekam. u. Zub. per 1. August an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Stock. 5476

## M 1, 4b

1 Treppe, elegante Wohnung sechs Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 26556

## M 2, 12

3. Stock, Wohnung von 8 Zim. mit Zubehör, 2. St., 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 26411

## M 2, 12

2. Stock, 3—4 Zimmer für Arzt oder als Bureau per Oktober zu vermieten. 26422

## M 2, 15b

Elegante Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- und Besenkammer samt Zubehör per sofort zu vermieten. 25966
Näheres Viktoriastraße Nr. 10 u. M 2, 15b, 4. St.

**M 5, 4** 3. St., 4 Zim., Bad u. Küche mit Zub. per 1. Aug. zu vm. Näh. 2. St.

**O 5, 8** 1 leeres gr. Zimmer sof. oder auf 15. Juli im 4. Stock zu vermieten. 26257 Näh. bei Burckhardt, 2. Stock.

**O 7, 3** eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit grösserem Badezim. u. Zubehör, in feinem ruhigem Hause, auf April eventuell auch später zu vermieten. 20901 Näheres zu erfragen Rosengartenstr. 19, part., rechts.

**O 4, 16** vorwärts, 2 leere Zimmer sofort zu vermieten. 26096

**O 7, 4, 3 Treppen, prachtv. 8 Zim.-Wohnung** mit Badezimmer, Speisekammer und sonstigem reichlich. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, auf sofort oder später zu verm.

**O 7, 25**, eine schöne neu hergerichtete 7 Zimmerwohnung 4. Stock in guter Lage preiswert per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. St.

Für die **Reise** empfiehlt
Plaids, Châles
Schultertücher, Reisedecken
solide **Lodenstoffe**
prakt. **Costumestoffe**
neue **Blusenstoffe** etc.
in allergrösster Auswahl und billig
**J. Gross Nachfolger**
F 2, 6 am Markt. 57693

**P 2, 7** ein Part.-Zimmer mit sep. Eingang, für ein Fräulein zu verm.

## P 1, 2

**Breitestrasse,**
Wohnung, 4 Treppen hoch, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 26353

**P 3, 9** II. Gaupenwohnung 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5381

## P 4, 2

2. St., 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. September oder Oktober zu verm. 26006 Näh. bei Dietsche, parterre.

**P 5, 1, Café Central**
auf 1. Oktober, 5 Zimmerwohnung im 3. Stock zu vermieten. Näheres im Metzgerladen 26414

**P 5, 13** große Mansarde u. Küche zu ver.

## Q 1, 9.

ist der 4. Stock, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer ꝛc. bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 26081

## Q 2, 7

eine Treppe, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezim. u. Zubehör per 1. Juli zu verm. — Zu erfr. U 6, 8, 1 Tr., links. 26459

## Q 3, 20

2 u. 3 Zim.-Wohnungen Preis 25—35 M. zu verm.

## Q 7, 13

beim Friedrichsring, 2. Stock, per 1. Okt. 5 Zim., Küche ꝛc. zu vm. Anzus. v. 2—4 Uhr 26260

**R 3, 2b** 3. St. gegenüber d. Kirchengarten, schöne 5 Zim.-Wohn. m. Badeinr. u. Zub. per 1. Okt. z. v. Näh. part. 5424

## R 4, 3

2 Zim. und Küche zu verm.

**R 7, 32** Friedrichsr., Bel-Etage, eleg. Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., auf Wunsch auch Bureau u. Magazin per 1. Okt. zu v. Näh. part. 5417

**S 6, 3** 4. St., 3 Zimmer und Küche zu verm. 5303a

## T 2, 22

3 Zim. u. Küche z. vm. 5571

**T 6, 24** eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten u. freier Aussicht, 7 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock. 5603

**U 1, 10, Breitestraße**
schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu v. Näh. Laden, U 1, 10.

**U 1, 14** 2. Stock, auf die Anlage, schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 26429

## U 4

2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. U 4, 10, pt.

## U 4, 9,

4 ev. 5 Zimmer, Küche mit Bad per 1. Okt. zu verm. 26251

**Friedrichsring, U 5, 16**
2 Treppen, 5 Zimmer, Küche, Speicher, Keller per 1. Juli zu vermieten. 26815
Näheres parterre.

**1. Oktober**
**U 6, 12, Friedrichsring,** eleganter 2. Stock, neu hergerichtet, besteh. aus 7 Zimmern mit Zubehör, elektrisch. Licht, zu vermieten. 26268 Näheres daselbst, zwischen 1 bis 5 Uhr täglich.

**U 6, 16** 1 Zim. u. Küche an 2 Personen zu verm. Näheres 2. Stock. 5615

**Breitestraße.**
Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Preis M. 1000. Näh. T 1, 2, zwei Treppen.

**Beethovenstr. 5**, part., eleg. 4-Zimmerwohnung m. Badez. u. reichl. Zubehör Balkon und Vorgärtchen p. 1. Okt. z. v.

**Beethovenstr. 8**, 3. St., 4 Zim., Bad, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 5669

**Beethovenstr. 8, 5. St.,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. Näh. part. 5398

**Böckstraße 10**
Jungbusch-Stadtteil, schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer ꝛc., auch zu Bureauzwecken geeignet, eventl. mit Lagerräumen p. 1. August od. später zu verm. Näh. 2 St.

**Charlottenstr. 5.**
Hochelegante 5-6 Zimmer-Wohnung, 1 Tr., nebst sehr reichem Zubeh. pr. 1. Okt. ev. früher zu verm. 2561
Näheres: J. Bayer, Rheinaustraße 28.

**Dammstr. 12**, 3. St., 4 schöne Zim., Küche, Mansarde nebst Zubehör u. 1 Zim. Küche, sep. od. vereint, auf 1. Okt. zu v. Näh. 2. Querstr. 1, 2. St. r.

**Elisabethstraße 7**
elegante 5 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, per sof. od. später, sch. 4 Zim.-Wohn., 4 Tr. h. p. 1. Okt. od. früh. bill. z. v. Näh. Ehret, Kepplerstr. 16a.

**Eichelsheimerstraße 14,**
schöne 4 Zimmerwohnung part. mit Badez., Mansarde u. Zubeh. in gut. Hause per 1. Okt. z. v.

**Friedrichsring** 4 Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. per 1. Oktob. zu v. 5456 Näheres L 6, 13, part.

**Friedrichsring**
4 gr. Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. 5751 Näheres T 6, 20, I.

**Friedrichsring 46**
schöne Parterre-Wohnung m. Vorgarten, 6 Zim., Badez. nebst Zub. pr. sofort od. später z. v. 25285

**Gontardstr. 7** eine 5 Zimmerwohnung mit Bad, Garten und reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. 24124 Zu erfragen Heinrich Friedberger, P 6, 20.

**Gontardstr. 18,** 4 Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermieten.

**Holzstraße 7** 2 Zim. u. Küche (Aussicht) bis 1. Aug. zu verm. Näh. Jungbuschstr. 32/34, 2. St.

**Holzstraße 7** 2 Zim. u. Küche (Aussicht) bis 1. Aug. zu verm. Näh. Jungbuschstr. 32/34, 2. St.

**Kirchenstraße 24 (G 8, 24)**
3. Stock, großes unmöbliertes Zimmer zu vermiet.

**Neubau Kepplerstrasse 42,** herrliche Aussicht u. Schmuckplatz und Festhalle, ab 1. September gut ausgestattete Wohnungen von 4, 3 und 2 Zimmern je mit Bad ꝛc. zu verm.; auch Laden mit Zimmer ꝛc. Näheres Bureau, im Hofe. 26013

**Käferthal** Mannheimerstraße Nr. 36, schön. Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. Nr. 20. 26331

**Lameystr. 12a**
auf 1. Oktober in eleganter 5 Zim.-Wohnung, 2 Tr. h., mit Bad u. entsprechendem Zubehör zu verm. Näheres parterre. 26025

**Lameystr. 3, 3. u. 4. Stock** je 5 Zimmer, Küche, eingeb. Bad und anderem Zubeh. bis 1. Okt. auch früher zu verm. 1 Zimmer kann im Parterre als Bureau dazu abgegeben werden. 26274 Näh. parterre links.

**Lameystr. 12a,** hübsche Mansard-Wohn., 3 Zim., K., Kell. pr. 1. Aug. an ruh. Leute zu v. Näh. part. 26026

**Lameystraße 22**
2 leere Part.-Zim. sof. z. v.

**Luisenring 29**
schöne 3- u. 5-Zimmer-Wohnung mit Bad auf 1. August zu verm. Näheres parterre. 5348

**Luisenring 46**
Neubau, 3. Stock, 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per 1. August zu v. Näh. Luisenring 45a, parterre.

**Neuer Stadtteil Lindenhof.**
3 schöne Zimmer mit Balkon u. Zubeh. p. 1. Aug. zu verm. Näh. Windeckstr. 7, 4. St. r.

**Meerfeldstraße** 3 4 Zimmer Bad und Zubehör. Näheres Meerfeldstr. 39 2. St. 25450

**Neckarvorlandstraße 15**
Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 5569 Näh. Holzstr. 18, parterre.

**Nuitsstraße 16**
3. Stock, 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu verm.

**15. Querstraße 35,** 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5255

**Parkring 33**
gegenüber dem Friedrichspark, ein 3. Stock mit 8 Zim. u. reichlich. Zubehör bis 1. August od. später zu verm. Näh. parterre. 25333

**Prinz-Wilhelmstr. 14,** 4. St., 6 Zimmerwohnung m. Zubehör in schöner Lage, vis-à-vis der Festhalle, p. 1. Oktober z. vm. 5619

## Zu vermieten:

**Prinz Wilhelmstr. 19**
1 Wohnung, 9 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst allem Zubehör u. Centralheizung, 4. Stock.

**Prinz Wilhelmstr. 21**
1 Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mansarden, mit allem Zubehör, 4. Stock.

**D 2, 4/5**
1 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkammer, mit allem Zubehör, 3. Stock. Zu erfragen Bureau Prinz Wilhelmstraße 19.

**Pflügersgrundstraße 36**
schöne geräum. Wohn., 3 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Pflügersgrundstraße 38, parterre. 25550

**2. Querstraße 31** 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. 2. St. lk. 4388

**Rennershofstr. 26** in neuem Hause, 1. St., eleg. 5 Zim.-Wohn. mit Bad und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. Zu erfragen 2. St. rechts.

**Rheinhäuserstraße 27** einige Wohnungen 2 u. 3 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 1. St. 26107

**Riedfeldstr. 25,** 3 Tr., 2 Zim., Küchen, Zub. z. v. Gas, Wasser, Mietpr. M. 30 monatl.

**Rheindammstr. 1,** ger. 3 Zim.-Wohn., mit od. ohne Mans. zu verm. Näh. 2. Stock. 5184

**Rheindammstr. 11** 3. Stock, schöne Wohnung best. aus 3 Zim. u. Küche sof. zu verm.

**Rheindammstr. 31** 4 St., Laden, u. Küche sof. z. v. Näh. 1 Treppe h.

**Rheindammstr. 49**
3. St., 4 Zim., Küche, Mansarde nebst Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. Näh. parterre. 26320

**Rheindammstr. 41** 1 Zimmer u. Küche mit sep. Abort u. Glasabschluß. 5550 Näheres 4. Stock.

**Rheindammstr. 78**
(offene Bauweise) sind auf 1. Septbr. od. Oktober elegant ausgestattete 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer ꝛc. zu vermieten. Näheres bei Architekt Heller, Luisenring 54. 25792

**Rheindammstr. 76,** Neubau, 4 Zim.-Wohnungen m. Speisekam., Bad- u. Mädchenzim. auf 1. Oktober zu verm. 4851 Näh. Meerfeldstr. 24, im Laden.

**Rosengartenstr. 22** elegante Wohng. 7 Zim., Bad und Zubehör zu v. Näheres bei J. Peter, Friedrichsring 14. 21027

**Rheinaustr. 8,** ein heizbares Zimmer im 5. Stock zu verm. Näh. part. 4081

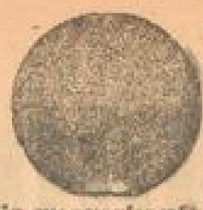
**Rheinaustr. 12,** 5. St., Zimmer u. Küche zu verm.

**Rheinaustr. 28** eleg. 6 Zim.-Wohnung, freie Aussicht, billig zu verm. 5437

**Rupprechtstr. 16,** eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zim. mit allem Zub., ev. noch 2 Zim. im Sout. als Magazin od. versch. zu v. Näh. part. r. 5558

**Neubau.**
**Rheinvillenstr. 17** elegante 4 Zimmer-Wohnungen mit all. Zub. bill. sof. od. spät. z. v. Näh. im Neubau das. od. Rheinaustr. 16, part.

Grosser Posten
**Frottir-Badetücher**
**Frottir-Handtücher**
**Frottir-Stoffe**



werden von morgen ab **ganz billig wegverkauft.**
Darunter ein Posten 57761
**prima Frottir-Handtücher**
jedes Stück **60 Pfg.** (weit unter Preis).
**Ernst Kramp**
Erstes Manufaktur-, Reste- & Partiewaren-Geschäft.
Planken. D 3, 7.

Für
**Mineralwasserfabriken**
Den Alleinverkauf von Bilz alkoholfreien Getränken 57769
**Bilz-Brause**
welche im Jahre 1904 einen Umsatz von ca. 25 Millionen Liter erzielt, haben für Mannheim zu vergeben
**Schuler & Däuble,**
Rüppurr (Baden).

**Rheinvillenstr. 15**
elegante 4 Zim.-Wohnungen mit Bad und Mädchenzimmer per 1. Juli zu vermieten. 3231 Zu erfragen im Neubau das. oder H 4. 22, 2. Stock links.

**Stephanienpromenade 16**
**Rheinvillenstraße 20.**
Elegante 4—5 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres im Hause selbst, 2. Stock, oder Augustaanlage Nr. 9.

**Schwetzingerstraße 64**
2 kl. gesunde Wohn. m. Glasabschluß per sof. zu v. Näh. bei Frau Rimbach, 2. St. 5686

**Tattersallstraße 31**
(nächst dem Wasserturm)
**Parterre**
4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 26425

**Tullastraße.**
Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Garderobe, Bad u. per sofort zu verm. 26347
Näh. Goethestr. 12, 1. St.

**Waldhofstr. 43a** 2 mal 2 Zim. u. Küche, part. u. 3. Stock, sowie 1 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. Näheres daselbst 2. Stock links.

**Werftstraße 37**
Neubau.
3 Zimmer und Küche, sowie das Parterre für Bureau, 3 Zimmer per 1. Sept. zu verm. 26237

Eine schöne
**Wohnung,**
5 Zimmer, Badezim., Küche mit Speisekammer, großer Mansarde, zwei Keller sofort zu verm. Näh. Q 7, 12a, im Comptoir

**Wohnung zu vermieten.**
Im Hause Lange Rötterweg 4 sind mehrere 3 Zim.-Wohnungen nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Sept. preiswert z. v. Zu erfr. im Baubureau Q 1, 2

**Herrschaftliche Wohnungen**
in bester Lage der Stadt, mit 8 und 9 Zimmern zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Kirchenstraße 12, Tel. Nr. 3663. 19742

**1 oder 2 Zimmer** mit Küche sowie **große Kellerräume** zu vermieten. 5641
Näheres J 7, 18, 4. Stock.

**Eine schöne 3 Zim.-Wohn.** mit freier Aussicht, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober od. früh. zu vermieten. Näheres Rheinhäuserstraße 20, 2. St. l.

**Neckarau:**
In schönster Lage Neckarau's, Haltestelle der elektrischen Bahn, ein schönes, neu eingerichtetes Wohnhaus mit Garten, sowie Gas, Wasser, Kanalanschl., wegzugshalber bill. zu verkaufen. Näheres Schulstr. 91. 5825

## Möbl. Zimmer

**B 2, 10** 1 Trp., ein möbl. Zim. zu v. 5557

**B 4, 6** 1 Tr., möbl. Zim. sof. an solid. jungen Mann zu vermieten. 26324

**B 5, 3** 1 Tr., ruhige Lage, schön möbl. Wohn- und Schlafzim. an sol. Herrn p. sof. od. 1. Juli z. v. 4530

**B 5, 12** 2. St., möbl. Zim. zu verm. 5739

**B 5, 16** 3. St., 1 möbl. Zimmer an einz. Dame od. Herrn z. v. Sep. Eing. 5309

**B 7. 10** parterre, ein möbl. Zimmer z. v. 5659

**B 7. 10** 1 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. 26246

**C 1. 15** 2 Treppen, gut möbl. Zimmer z. v. 5452

**C 2, 15.**
1 Tr., 2 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v. Preis 35 M.

**C 3, 16** 2 Tr., wegen Versetzung, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5878

**C 4, 19** 1 Tr., einfach möbl. Zimmer z. v. 5554

**E 1, 14,** 2 Tr. St. hübsch m. Z. m. Pens. sof. z. verm. 5544

**E 7, 15a** pt., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 5541

## E 3, 13

schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn auf 15. Juli zu verm. 26521

**F 2, 1** 2. Stock, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn pr. 1. Juli z. v. Näheres Eckladen. 23741

**F 2, 11** 2 Tr., 1 möbl. Zim. zu vermieten.

**F 5, 20** möbl. Zim. f. 16 M. m. Kaffee sof. z. v. Näh. part.

**F 7, 20** 3. St., 1 od. 2 gut möblierte Zimmer in besserem Hause, per sofort billig zu verm. Erf. im Kinder... 26357

**F 7. 21** 4. Stock. Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 5454

**F 8** Hafenstr. 34, 1 Treppe, gut möbl. Zim. z. v. 5180

**G 3, 1** 4. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5873

**G 7, 4** 1 gt. möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. 1 Tr. h.

## H 2, 8

part., rechts, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 25236

**H 8** Jungbuschstr. 6, schön möbl. Zim., nach hinten, luftig, auch mit Pens. bill. zu v. 5269

**H 9. 1** 3 Tr., f. 1 od. 2 möbl. Zim. per sof. zu verm.

**J 3, 3** 2 Tr., 2 möbl. Zim. per sofort od. später zu verm., ev. Wohn- u. Schlafz.

**K 1, 6** 4. Stock, ein schönes, groß. möbliertes Zimmer zu vermieten. 21822

**K 4, 11,** 4 St., möbl. Zim., bill. zu verm. 5419

**L 4, 11,** gr., gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn z. v.

**L 6, 8** Möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herren sof. zu v. 5501

**L 14, 12** 2. Stock, 2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5542

**L 14, 15** (Kaiserring, Nähe d. Bahnhofs) 3 Tr., ein fein möbl. Zim. z. v. 5539

**M 2, 10** gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Laden. 5287

**M 3, 9** 1 Treppe, 1 fein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 4524

**M 7, 22** 2 Treppen, fein möbliert. Zimmer mit Balkon an bess. Herrn sof. oder später zu vermieten. 26213

**N 4, 1** 3 Tr., fein möbl. Zim., mit separatem Eingang per sof. zu verm. 5711

**N 6, 6a** gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

## O 4, 13

gut möbl. Zimmer zu verm.

**O 5, 7** 2 Tr. h., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5771

**P 2, 8/9** 2 Tr., 2 möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v.

**P 7. 20.** möbl. Zimmer zu verm. 5536

**Q 5, 15** 2 Tr., ein möbliert. Zim. zu verm.

**Q 5, 17,** ein einf. möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 5540

## Q 7, 24

Pension nächst d. Wasserturm. Hübsch möbliertes Zimmer mit Schreibtisch u. jeder guten Pension.

**Q 7, 28** 2 Tr. gut möbl. Zim. sofort zu verm.

**R 1, 16** 2 Tr. Ein gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, evtl. mit Pension, per sofort zu vermieten. 5549

**R 3, 15a** 2. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 5241

**R 3, 15b** 2. St., 1 möbl. Zim. zu v.

**R 7, 36** 3 Tr., möbl. Z. m. od. ohne Pens. z. v.

**S 1. 14** 1 Tr. hoch, schön möbl. Zim. z. v.

**S 1, 17,** 2 Tr. r., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5276

**S 4, 1** 3. Stock r., ein möbl. Zim. an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 5103

**S 4. 20** 1 Tr., sch. möbl. Z. sogleich z. verm.

**S 6. 2** 4 Tr., schön möbl. Zim. für 13 M. mit Kaffee zu vermieten. 5334

**S 6, 9** III., links, ein fein möbl. Zimmer an Herrn oder Dame z. v. 5428

**T 4, 30** 2. St., 1 möbliertes Zimmer an ein Frl. sofort zu vermieten. 26014

**T 5, 17** 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 5740

**T 6, 17,** 3. St., 1 gut möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. 5461

**T 6, 28,** 1 Trepp., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 5308

**Dalbergstr. 21—25,** möbl. Zim. mit Pension sof. zu v. 5749

**Hafenstraße 26**
1 gut möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. Näheres im Laden.

**Kepplerstr. 23**
parterre, möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 25906

**Lameystr. 21,** 2 Tr., sch. möbl. Balkonzim. zu verm. 5674

**Lameystraße 22,** 4 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 5280

**Luisenring 7 (O 8)**
3 Tr., ein gut möbl. Zimmer per sofort billig zu verm. 5390

**Luisenring 27,** IV., schön möbl. Zim. pr. 1. August z. v. 5651

**Luisenring 46,** 3. Stock links, schön möbliertes Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 5210

**Meerfeldstr. 31,** 2 Tr., gr., schön möbl. Balkonz. b. kl. Fam. z. v.

**Meerfeldstr. 41** 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5736

**Parkring 21,** 5. Stock, Restaurant zur Hoffnung, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 5339

**Parkring 37a,** schön möbl. Zim. (Nähe Friedrichspark), 1 Tr. h. sofort od. später zu verm. 5514

**Rupprechtstr. 13,** part., zwei möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) per 15. Juli zu verm.

**Rheindammstraße 25,** 4. St. großes möbl. Zim. zu v.

**Rheinhäuserstr. 13,** 3 Zim., Küche, Magdzim. u. Zubeh. billig zu vermieten. 5687

**Rheinhäuserstraße 18,** ein schön möbl. Parterrezim. z. v.

**Seckenheimerstr. 8** 1 St. hoch, möbliert. Zim. mit fr. Aussicht, mit oder ohne Pension billig zu v.

**Am Eingang Schwetzingerstraße 21a,** 3. Stock, möbliertes Zimmer sof. zu verm. 5233

**Tattersallstr. 24** 3 Tr., möbl. Zimmer bis 1. Juli zu vermieten. 5278

**Ein möbl. Zim. zu verm.** Zu erfr. Holzstr. 13 im Laden.

**Ein schön möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. 26114 Näheres T 4, 30, II.

Ein gut möbliertes Zimmer per 1. August zu verm. 5575 Näh. Q 7, 27, 4 St. rechts.

**2 gut möbl. Zimmer** einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Q 2, 19/20, links im Laden.

**Gut möbl. Zimmer zu verm.** Zu erfr. M 2, 7, Laden.

**Schön möbl. Zim. zu verm.** Näh. Q 1, 8, 3 Tr. 26120

Eleg. Schlafz. u. Salon, feine Lage, Bahnh., gut. H., sof. z. v. zu verm. Zu erfr. i. d. Exp.

## Schlafstellen

**R 4, 13** 3. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 5669

## Kost und Logis

**H 1, 15,** 3. St., Marktpl., gut bürg. Mittag- u. Abendtisch.

**N 3, 13a** 3 Tr., an gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen. 5284

Prima doppelten
**Privat Mittagstisch**
für Herren zu 70 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Frau J. Loos, P 2, 3 1/2, 2. Stock. 25828

MARCHIVUM

# Schmoller's Spezial-Haus

empfiehlt für die

# Einmachzeit:

**Einmachgläser**
15, 12, 9, 8, 7 Pfg.
35, 26, 20 Pfg.

**Ansatzflaschen**
55, 35, 30, 20 Pfg.
1.10 M., 90, 75, 60 Pfg.

**Dunstbüchsen**
mit Kork
38 34 28 24 20 Pfg.

**Geléegläser**
15, 12, 10 Pfg.

**Einmachtöpfe**
18, 12, 9, 8 Pfg.
70, 45, 35, 25 Pfg.

**Konservengläser**
mit Patentverschluss
in allen Grössen.

**Messing-Pfannen**
2.95 2.45 1.85 1.65 Mk.

**Fruchtpressen**
11.75 7.45 5.45 Mk.

**Eismaschinen**
„Blizzard"
14.25 10.50 8.75 7.45 Mk.

**Fensterdrahtgase**
in blau und grün
per □-Meter 1.10 Mk.

**Reisekörbe**
8.25 Mk. 7.45 Mk. 5.95 Mk. 4.45 Mk.

**Glaswaren**
Kompottschalen
48, 35, 25, 18, 12 Pfg.
Fruchtschalen 28, 24 Pfg.
Fruchtkörbchen mit Henkel 48 Pfg.
Glasteller
20, 14, 10, 8 3, 4 Pfg.
Weingläser 15, 12, 9 Pfg.
Weinrömer 26, 24, 18 Pfg.
Henkelgläser 1/10 Liter bei 100 Stück 19.00 Mk.
Stangengläser 1/10 Liter bei 100 Stück 10.50 Mk.

---

**Meine Wohnung**
befindet sich seit 1. Juli
**F 5 No. 1, III. St.**
**Joh. Herter,** 57764
Dachdeckungsgeschäft. — Teleph. 2789.

---

---

**Mechan. Werkstätte und Waagenfabrik**
**Friedr. Platz**
Reparaturen und Neuanfertigung jeder Grösse und Arten von Waagen.
Telephon 907. Fabrik H 7, 16.
Detail-Verkauf sowie Bestellungen werden auch im Laden **Kaufhaus N 1, 4,** erledigt.

---

**Abänderung der Rheinschiffahrts-Polizei-Ordnung**
à 10 Pfg. (für Käufer des „Ademecums für den Rheinschiffer" gratis) zu haben in der
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**
G. m. b. H.
**Mannheim, E 6, 2.**
Verlag des „Mannheimer General-Anzeiger" und der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff".

---

**Es ist vollendet!**

Fabriklager und Verkauf
**Echter Schweizer Stickereien**
compl. gestickte **Roben, Blusen, Jupon, Schürzen, Schulter- und Halskragen,** sowie alle Stickereien für **Leib- und Bettwäsche.**
Alle **Roben** und **Blusen** können in jedem gewünschten **Dessin, Stoff** und **Farbe** geliefert werden. 57642
Fabrikpreise.
**O 4, 16** Kunststrasse. **O 4, 16.**

---

**Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.**
Vertreten durch die Herren Haas & Ritter in Mannheim. 22804

---

In folge Unzulänglichkeit unserer bisherigen Räumlichkeiten **verlegten wir unser Institut** nach
**D 1, 2**
**am Paradeplatz (bei Quilling.)**
The Berlitz School of Languages.

---

**Zahnleidende**
sind bei schonender, meist schmerzloser Behandlung Hilfe. Adhäsions-Gebisse leicht und bequem. Plomben in Gold, Amalgam 2c. unter Garantie für jegliche Arbeit. Bedeutende Preisermässigung für Beamte u. Mitglieder von Krankenkassen. 25943
**J. B. Schermann, Dentist**
**K 1, 16, am Marktplatz.**

---

**Liebe Mutter**
bitte wasche mich nur mit: 6844
**Bergmanns Buttermilchseife**
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Es ist die beste Kinderseife, da äusserst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut. à Stück 50 Pfg. bei
**M. Oettinger Nchf., F 2, 2.**

---

**Mars-Fahrräder**
sind tonangebend, moderner Bau, spielend leichter Lauf.
**Wilhelm Langenstein, vorm. W. Mayer,**
G 3, 5. Telephon 2440
Durch eigene Reparatur-Werkstätte bin ich in der Lage jede etwa vorkommende Arbeiten selbst auszuführen, worauf ich besonders aufmerksam mache. 9651 I
**Vernickelung. Emaillierung.**

---

**Nur 95 Mark** kostet
**Kampmann's Wassermotor-Waschmaschine**
welche durch die Wasserleitung getrieben wird, Wasserverbrauch 6—8 Pfg. pro Stunde.
**3 Jahre Garantie.**
**Herm. Baxlen**
vorm. A. Heberer
**O 2, 2, Paradeplatz.**

---

**Möbel-Politur**
Jeder kann mit Leichtigkeit seine **Möbel, Piano extra blitzblank aufpolieren.**
Zu haben in Flaschen à M. 1.—.
**J. Bitterich's Niederlage,**
**K 5, 1.**

---

**Sehr bequem!**
D 3, 8, Planken,
kalte und warme
**Bäder**
mit Douche
zu jeder Tageszeit.
**Telephon 3868.**

---

**Seltenes Angebot**
**600 Meter bessere Herrenstoffe**
offeriere, so lange der Vorrat reicht, à Mk. 4.— per Mtr. 21688
**August Weiss,**
E 1, 10, Marktstraße.

---

**Feuerwerk!**
Für Festlichkeiten, Ausflüge, Wasserpartien 2c. 2c. liefere:
**Feuerwerkskörper**
jeder Art, Fakeln 2c.
Große und kleine Kunstfeuerwerke nach Programm.
Bengalische Beleuchtungen und übernimmt das schönste Abbrennen 25257
**Q 2, 16 Fritz Beß Q 2, 16.**

---

Meine **Wohnung** befindet sich von heute ab: 26016
**K 4, 18, 2. Stock.**
**Georg Lutz,**
**Zimmermeister.**

---

Für die Bade- und Reise-Zeit empfiehlt
**Dr. Stutzmann's Drogerie**
Heidelbergerstr. **O 6, 3** Telephon 3778 57671
**Alle Arten Bade-Seifen**
**Schwämme und Frottirlappen**
allererster Güte, **Toiletten-Artikel, Taschen-Apotheken, Schweisspuder, Haut- und Wund-Crêmes etc.**

---

**Zahnatelier F. Lotz**
**O 3, 10** (Heckel'sches Haus)
**Zahnheilkunde — Zahnersatz**
**Mässiges Honorar.** 7095

---

**L 2 Nr. 8 P. Maul, Vergolder L 2 Nr. 8**
empfiehlt sich im modernen Umrahmen von Bildern, Anfertigung von Bilder- und Spiegelrahmen in jeder Stilart sowie im Neuvergolden aller vorkommenden Arbeiten. 22272
**Prompte und billige Bedienung.**

---

NEU! Spart Zeit und Geld! NEU! Echt amerik. Putz- u. Scheuerseife. Darf in keinem Haushalt u. keinem Geschäft, Restaurant etc. fehlen, es reinigt ALLES überraschend: macht Seife, Sand u. Soda entbehrlich, greift nichts an, ist das billigste und bequemste Putz- u. Reinigungsmittel.
**„OMINOL"** gesetzlich geschützt.
Nur mit Wasser! Steht zum Reinigen der Hände, wo er von Tinte und Teer, einzig da, Reinigt alle Kücheneinrichtungen, alle Glas-, Porzellan- u. Metall-Gegenstände, ohne die Farbe anzugreifen, sowie Maschinenteile, die rostig, klebrig od. fettig geworden sind. Per Stück 20 Pfennig.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Vertriebsstelle: Süddeutsche Annoncen-Expedition Schwab & Co. Abteilung für Neuheiten-Vertrieb.
Mannheim, Seckenheimerstrasse No. 16 Telephon No. 2221
Verkaufsstellen werden überall errichtet! 6296

---

D. R. P. 107057.

**Motten-Mönnig**
einzig sicheres Mittel gegen **Motten.**
Alleinverkauf:
**W. Cronberger,**
C 2, 21.